



## Markus und Stephanie Grebe

zum sechsten Mal Hessenmeister  
der Hauptgruppe II S-Latein

### Baden-Württemberg

Heilbronner Tanztage  
Lehrgänge im TBW  
Fernsehdebüt für Cierpka  
Ausschreibungen

### Bayern

LM Hauptgruppe Latein  
Franken-Dance-Festival

### Hessen

LM Hauptgruppe II  
LM Hauptgruppe und  
Senioren S-Standard  
Großer Preis  
von Wiesbaden

### Rheinland-Pfalz

Herbstturnier  
in Ruchheim  
LM Senioren II und IV  
Breitensportwettbewerbe  
Gläserner Tanzschuh  
Termine LM 2013

### Impressum

Swing & Step erscheint monatlich als  
eingehaftete Beilage des Tanzspiegels  
für die Landestanzsportverbände im  
Gebiet Süd.

Herausgeber: Die Landestanzsport-  
verbände Baden-Württemberg, Bayern,  
Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland

Redaktion: Ulrike Sander-Reis,  
Tanzwelt Verlag (Leitung).

Petra Dres (TBW), Lothar Pothfelder  
(LTVB), Cornelia Straub (HTV), Lothar  
Röhricht (TRP), Oliver Morguet (SLT).

Alle weiteren Angaben:  
siehe Impressum Tanzspiegel

Titel-Foto: Cornelia Straub

# Rekordbeteiligung in Heilbronn

## 300 Paare starten im Hofwiesenzentrum

*Zum neunten Mal veranstaltete der ATC Blau-Gold Heilbronn die Heilbronner Tanzsporttage. Rund dreihundert Paare aus dem süddeutschen Raum nutzten die Gelegenheit, durch Mehrfachstarts Platzierungen und Aufstiegsunkte zu sammeln, wobei sich die festlich herausgeputzte Sporthalle im Hofwiesenzentrum wieder als ideale Austragungsstätte bewährte.*

Am Samstag wurden fünfzehn Turniere in den Hauptgruppen D- bis A-Standard und Latein getanzt. Souveräne Sieger der Klasse A-Standard, die mit sechs Paaren besetzt war, wurden Dr. Tim Schneider/Sahra Lisa Geckeler aus Würzburg, gefolgt von Sebastian Patrick und Katrin Sikora aus Stuttgart, die damit in die S-Klasse aufstiegen. In der II A-Standard hatten Alexander und Marina Engel aus Reutlingen die Nase vorn, Stuttgart-Feuerbach Marius Pflüger/Jadwiga Gadzinski auf Platz zwei. Das A-La-

tein-Turnier war mit acht Paaren gut besetzt. Dario Leanza/Daniela Paul sicherten sich den obersten Platz auf dem Siegereppchen, Platz zwei ging an Johannes Hofmann/Madalena Uhler aus Karlsruhe. Gewinner des dreipaarigen A-II-Turniers wurden die Erlanger Johannes Fuchs/Katja Schulz, gefolgt von Elmar Friedrich/Martina Müller aus Freiburg.

Der Sonntag gehörte den Kinder-, Junioren- und Jugendpaaren, die in den Klassen D bis A Standard- und lateinamerikani-

sche Tänze präsentierten. Insgesamt waren 21 Turniere zu absolvieren, was sowohl dem Veranstalter als auch den Wertungsrichtern großes Stehvermögen abverlangte. In der vierpaarigen Jugend A-Latein-Konkurrenz dominierten Kirill Soldatov/Dascha Stegnin vor Kevin Perwych/Renata Satalganova, TG Grün-Gold Saarbrücken. Die Jugend B-Latein wurde von Dominik Stöckl/Katharina Belz angeführt, Platz zwei belegten Christopher Papageorgiou und Laura Marquardt, 1. TC Ludwigsburg. Das Jugend A-Standard-Turnier musste mangels Beteiligung ausfallen; die Jugend B Standard-Klasse war mit nur vier Paaren besetzt. Kevin Altergot/Sandra Schirmer ernteten sich den Turniersieg, gefolgt von Till Dammann/Michelle Gette aus Pforzheim sowie Christian Gründwald/Carmen Metzger (Blau-Gold Heilbronn) auf Platz drei.

Insgesamt bot der ATC Blau-Gold Heilbronn mit 36 durchgeführten Turnieren ein gelungenes Tanzfest, das den Punkte- und Platzierungskonten der Paare zum Jahresende zugute kam.

Christa Noller

### DIE SIEGER

**Hgr A Std.:** Dr. Tim Schneider/Sahra Lisa Geckeler, TC Rot-Gold Würzburg

**Hgr A II Std.:** Alexander Engel/Marina Engel, TC Schwarz-Weiß Reutlingen

**Hgr B Std.:** Marius Dürr/Vanessa Weiß, TSC Rot-Weiß Böblingen

**Hgr B II Std.:** Stephan Aulenbacher/Anja Thomas, TC Rot-Weiss Casino Mainz

**Hgr C Std.:** Michael Röder/Ronja Radloff, TSC Astoria Karlsruhe

**Hgr C II Std.:** Michael Röder/Ronja Radloff, TSC Astoria Karlsruhe

**Hgr D Std.:** Lukas Leiner/Jennifer Spilker, TSC Landau/Pfalz

**Hgr D II Std.:** Harald Rybka/Sarah Schmidt, TC Rot-Weiss Casino Mainz

**Hgr A Lat.:** Dario Leanza/Daniela Paul, TC Fohlenweide Mutterstadt



*Siegerehrung Jugend B-Standard: Till Dammann/Michelle Gette, Schwarz-Weiß Pforzheim (2), Kevin Altergot/Sandra Schirmer, ATC Blau-Gold Heilbronn (1), Christian Gründwald/Carmen Metzger, ATC Blau-Gold Heilbronn (3), Robert Fritsch/Verena Prescurea, ATC Blau-Gold Heilbronn (4). Foto: privat*

**Hgr A II Lat.:** Johannes Fuchs/Katja Schulz,  
TTC Erlangen

**Hgr B Lat.:** Kai Erdel/Jule Stellrecht,  
TSG 1862 Weinheim

**Hgr B II Lat.:** Andreas Prause/Sabine Selin  
Prause, TTC Erlangen

**Hgr C Lat.:** Daniel Bayer/Angelika Freund,  
TSC Wallhausen

**Hgr D Lat.:** Christian Franck/Sandra Keth,  
Rot-Weiß Kaiserslautern

**Hgr D II Lat.:** Can Tankaya/Helen Slack,  
Schwarz-Weiß-Club Esslingen

**Jugend B Std.:** Kevin Altergot/Sandra  
Schirmer, ATC Blau-Gold Heilbronn

**Jugend C Std.:** Robert Fritsch/Verena  
Prescurea, ATC Blau-Gold Heilbronn

**Jugend D Std.:** Berthold Becker/Adina  
Müller, TSA d. TUS Stuttgart

**Junioren I C Std.:** Thomas Altergot/  
Evelyn Braun, ATC Blau-Gold Heilbronn

**Junioren II C Std.:** Mathias Welk/Jasmin  
Welsch, TC Rot-Weiß Kaiserslautern

**Junioren I D Std.:** Kai Sommer/Daphne  
Fischer, TSC Rot-Weiß Böblingen

**Junioren II D Std.:** Jonah-David Horch/  
Anastasia Olschanezki, Redoute Koblenz

**Kinder C Std.:** Sebastian Bindewald-Fran-  
cesca Maria Zeller, Diamant Limburg

**Kinder D Std.:** William Lauth/Isabella Graf,  
TSC Landau/Pfalz

**Jugend A Lat.:** Kirill Soldatov/Dascha  
Stegnin, Schwarz-Weiß-Club Wetzlar

**Jugend B Lat.:** Dominik Stöckl/Katharina  
Belz, TSZ Stuttgart-Feuerbach

**Jugend C Lat.:** Dennis Teichert/Christina  
Sapolski, Schwarz-Gold Balingen

**Jugend D Lat.:** Christian Mokoß/Rebecca  
Sommer, Coca Rola Maxhütte

**Junioren I B Lat.:** Daniel Lenz/Vanessa  
Goryayewa, Schwarz-Weiß Pforzheim

**Junioren II B Lat.:** Dominik Stöckl/Katha-  
rina Belz, TSZ Stuttgart-Feuerbach

**Junioren I C Lat.:** Daniel Lenz/Vanessa  
Goryayewa, Schwarz-Weiß Pforzheim

**Junioren II C Lat.:** Dennis Lienerth/  
Franziska SchAAF, ATC Blau-Gold Heilbronn

**Junioren I D Lat.:** Leon Müller/Vanessa  
Rutz, TSG Freiburg

**Junioren II C Lat.:** Lev Lysenko/Jenny  
Kastalion, TSC Astoria Karlsruhe

**Kinder C Lat.:** Marco Ziga/Xenia Stubert,  
TSZ Stuttgart-Feuerbach

**Kinder D Lat.:** Hermann Kraydman/Adeline  
Kastalion, Schwarz-Weiß-Club Pforzheim

## Ausschreibung Landesmeisterschaften 2014

1.	HGR S-Standard	27.09.2014 o. 04.10.2014	*4
2.	HGR S-Latein	15.02.2014 o. 22.02.2014	*6
3.	HGR D/C/B/A-Standard	18.05.2014 o. 24.05.2014	*5
4.	HGR B/A-Latein	20.09.2014 o. 21.09.2014	*1
5.	HGR D/C-Latein	20.09.2014 o. 21.09.2014	*1
6.	HGR II D/C/B/A/S-Standard	14.09.2014	*2
7.	HGR II D/C/B/A/S-Latein	18.05.2014 o. 24.05.2014	*5
8.	Senioren I S-Standard	27.09.2014 o. 04.10.2014	*4
9.	Senioren I D/C/B/A-Standard	01.02.2014	
	Senioren I D/C/B/A/S-Latein	01.02.2014	
10.	Senioren II D/C/B/A/S-Standard	08.03.2014	
	Senioren IV A/S Standard	08.03.2014	
11.	Senioren III, D/C/B/A/S-Standard	13.09.2014	*2
12.	Jugend D/C/B/A-Standard	28.09.2014	
	Junioren I+II, D/C/B-Standard	28.09.2014	
	Kinder I+II, D/C-Standard	28.09.2014	
13.	Jugend D/C/B/A-Latein	09.02.2014	*3
14.	Junioren I+II, D/C/B-Latein	08.02.2014	*3
	Kinder I+II, D/C-Latein	08.02.2014	*3
15.	Senioren II S-Latein	15.02.2014 o. 22.02.2014	*6

Die LM (\*1) 4 u. 5 können an einem oder zwei Tagen durchgeführt werden. Die LM (\*2) 6 u. 11 sowie die LM (\*3) 13 u. 14 werden vorzugsweise an einen Ausrichter vergeben. Die LM (\*4) 1 u. 8, die LM (\*5) 3 u. 7 sowie die LM (\*6) 2 u. 15 werden vorzugsweise zusammen an einen Ausrichter an einem der beiden Termine vergeben. Die Senioren II S-Latein muss vor der Hauptgruppe S-Latein am Nachmittag durchgeführt werden.

Bewerbungen schicken Sie bitte in zweifacher Ausfertigung bis spätestens 31.01.2013 an die TBW-Geschäftsstelle, Paul-Lincke-Str. 2, 70195 Stuttgart.

Alle Einzelheiten und weitere Informationen zu den Ausschreibungen finden Sie auf der Seite des TBW unter [www.tbw.de](http://www.tbw.de) / Sportbetrieb / Ausschreibungen.



Jetzt richtig: Jonathan Maier/  
Anna Romanova. Foto: Wilczek

### Falscher Vizemeister

Der Fehlerteufel hat zugeschlagen. Im Bericht über die Landesmeisterschaft der Hauptgruppe A-Latein wurde ein falscher Vizemeister genannt. Zweite der Landesmeisterschaft in der Gäublickhalle sind selbstverständlich Jonathan Maier/Anna Romanova vom Tanzsportzentrum Stuttgart-Feuerbach. So stand es auch immerhin in der Ergebnisübersicht.

# Lehrgänge im TBW

## Alte Tänze und DTSA-Pflichtschulung

Am 23. September wurden im Landesleistungszentrum (LLZ) in Pforzheim die „Alten Tänze“ wieder lebendig. Bernd Jung-hans hatte zunächst die alte Rumba wieder zum Leben erweckt. Von der Karré-Rumba schwärmen unsere Eltern heute noch. Auch sie hatte schöne Figuren und war ein Spiegel der 60iger Jahre. Auch die Klassiker kamen nicht zu kurz: die Tyrolienne, den Schieber, den Black Bottom, den St. Bernhard's Waltz und nicht zuletzt den Boston, den Vorläufer des Langsamen Walzers. Zu-gegebenermaßen eine wunderschöne Musik, aber wehe man soll die Rechtsdrehung im Takt tanzen. Dazu gehört definitiv viel Übung von Ohr und Körper.

Immer in Bezug zu den einzelnen Tänzen wurde darauf eingegangen, zu welchem DTSA-Abzeichen der Tanz passen würde, wie die Technik der einzelnen Tänze aussieht und wie früher die Haltung auszu-sehen hatte. Alte Tänze-Formationen werden gerne bei DTSA-Abnahmen getanzt. Margret und Heinz Cierpka haben viel Erfahrung auf diesem Gebiet und zur Freude aller ihre Alte Tänze Formation zum Besten



Lehrgang für Alte Tänze: Bernd Jung-hans demonstriert gekonnt mit Margret Cierpka. Foto: privat



Die Übergabe bei den englischen Tänzen klappt reibungslos: Marieke van Leersum, Antony Heywood, Maritta Böhme, Jennifer Heywood (von links). Foto: privat

gegeben. Zum Schluss wurde alles für die Kamera wiederholt, so dass die Lehrgangsteilnehmer fleißig nachtanzen können.

## Englische Tänze zum letzten Mal mit Antony und Jennifer Heywood

Ende September unterrichtete das Ehepaar Heywood, das aus den Niederlanden kommt, zum letzten Mal die Englischen Tänze. Die beiden ziehen sich im Alter 77 Jahren etwas zurück, dabei haben sie aber an die begeisterte Tänzer/Innen bei den Fortbildungen gedacht und eine Nachfolgerin mitgebracht. Mit Marieke van Leersum haben sie dabei eine gute Wahl getroffen. Marieke gab beim nunmehr 15. Lehrgang „Englische Tänze“ ihren Einstand und alle hatten viel Spaß dabei. Antony und Jennifer unterrichteten z. B. Enriches vous, In Stitches, Play to win, Seventeen Rolls of

Peppermint, An Enchanted place und erzählten zum Teil auch die Geschichten zu den Tänzen.

Am Samstagabend wurde eine Farewell Party für die beiden veranstaltet. Sie durften zuschauen, genießen und auch selbst mittanzen. Gefeierte wurde in einem Nebenraum der Sportlerklausur. Bei Sekt und Knabberien ging der Gesprächsstoff nicht aus. Antony und Jennifer erhielten zum Abschied ein Fotoalbum mit schönen Erinnerungsfotos der letzten Jahre und ein Schatzkästchen, von dessen Inhalt sie einen Abend ihrer Wahl gestalten können.

## Interessante Schrittkombinationen Standard/Latein und richtiges Warm Up

Im September fand an der Sportschule in Albstadt ein sehr gefragter Lehrgang für interessante Schrittkombinationen in Stan-



Interessante Schrittkombinationen mit Joachim Krause. Foto: privat

dard/Latein und das richtige Warm Up statt. 36 Teilnehmer und Teilnehmerinnen waren voller Begeisterung dabei.

Joachim Krause unterrichtete gut tanzbare Schrittkombinationen im Slowfox und in der Samba – zwei Tänze, die im Breitensport manchmal etwas stiefmütterlich behandelt werden. Parallel dazu wurde zunächst an einzelnen Demopaares oder einzelnen Tänzern/Innen gezeigt, wie eine gute Haltung aufgebaut wird und wie man diese verbessern kann. Mit der Hilfe von Schwimmmudeln, die direkt unter die Wirbelsäule gelegt wurden (Rückenlage auf dem Boden), konnte jeder spüren, wie sich die Wirbelsäule an bestimmte Gegebenheiten anpasst und verändert.

Wie stehe ich mit meinen Füßen auf dem Boden? Wie verhalten sich die Füße in einem Tanzschuh/Sneaker? Balancen zweier Körper zueinander, Drehimpulse, Schwung, dosierter, richtiger Krafteinsatz der Muskulatur, Beschleunigung – all dies waren und sind interessante Themen auch für den Breitensport. Sie müssen den Paaren vielleicht etwas anders vermittelt werden als den Leistungstänzern, aber es bringt auch im Breitensport ein positiveres Tanzen aufs Parkett.

Den zweiten Teil des Wochenendes bestritt Bernd Junghans mit einem richtigen Warm Up im Breitensport. Mit dem entsprechenden theoretischen Hintergrund und Erläuterungen sowie Diskussionen, warum auch im Breitensport vor jedem Training ein Warm Up ein absolutes „Muss“ ist, begann dieser Teil der Fortbildung. Die Verletzungsgefahr ist ohne Warm Up einfach viel zu groß. Des Weiteren ist es ein prima Einstieg, um erst einmal „anzukommen“ und sich auf den Unterricht, die Mittänzer, Trainer etc. einzustellen. Eine gut vorbereitete, erwärmte Muskulatur ist leistungsbereiter als eine kalte unvorbereitete. Jeder sollte im Training auch richtig zum Schwitzen kommen. Man kann in diesen Teil des Unterrichts durchaus kleine Choreographien einbauen, wie es im Moment durch die „Zumbawelle“ bereits getan wird. Ebenso gibt es unzählige Partytänze, Linedances, Basics aus dem Lateinbereich und anderes, womit der ganze Körper einbezogen werden kann. Auch die Musikauswahl spielt stets eine große Rolle. Der/Die Trainer/In sollten natürlich authentisch sein und die Leute wirklich überzeugend mit ins Boot nehmen, dann macht ein Warm Up auch Spaß und mit dem anschließenden ersten gemeinsamen Tanz wird jeder das Gefühl haben, dass es sich gelohnt hat.

Maritta Böhme



Heinz und Margret Cierpka tanzen und der SWR schaut zu. Foto: Dres

## Fernsehdebüt für Heinz und Margret Cierpka

### SWR dreht Beitrag über TBW-Senioren

Eigentlich wollten sie nur gewinnen. Dieses Mal jedoch nicht ein Turnier, sondern Eintrittskarten für die Tanzgala von „Kaffee oder Tee“ in Baden-Baden im Januar 2013. Gefragt war eine Tanzgeschichte und Margret Cierpka schrieb:

„Nach der Flucht aus Schlesien bin mit Mutter, Tante und vier Geschwistern nach Wittenberg (DDR) gekommen. Wir hatte dazumal kaum etwas zu Essen, so dass wir betteln gehen mussten. So klopfen wir eines Tages bei einer Tanzschule an die Tür. Meine Mutter kam ins Gespräch mit dem Tanzehepaar. Meine Tante war Schneiderin. Als das die Tanzlehrer hörten, wurde sie sofort engagiert, um Kostüme und Kleider für die Tanzvorführungen zu nähen. 1945 gab es kaum Stoffe zu kaufen, so nähte man aus alten Kleidern, Gardinen, Regenschirmen und Stoffresten Ballettröckchen und Kostüme. Der Zufall wollte es, dass über der Tanzschule drei Zimmer unbewohnt waren und wir dort sofort einziehen durften. So kam ich zum Tanzen. Meine Geschwister und ich durften am Unterricht kostenlos teilnehmen und lernten Steptanz, Ballett und auch Standardtänze. Die Tanzlehrer sind auf die umliegenden Dörfer gegangen und haben Tanzunterricht gegeben. Sie wurden mit Naturalien bezahlt und haben uns somit auch noch ernährt.

Das Schönste war, wenn ich bei den Vorführungen auf der Bühne mittanzen durfte. Das hat mich so geprägt. Das war der Einstieg in meine Tanzgeschichte.

Als ich 1957 aus der DDR nach Reutlingen geflohen bin, dachte ich, mit Tanzen ist aus. Zum Glück habe ich 1958 beim Tanz in den Mai meinen heutigen „jungen Mann“ kennen gelernt.“

Margret lernte ihren späteren Mann Heinz bei einem Tanz in den Mai kennen. Seitdem sind beide ein Paare und gehen gemeinsam durch dick und dünn. Seit über 40 Jahren stehen beide auf dem Parkett, seit 35 Jahren tanzen sie in der S-Klasse. Elfmal waren sie bereits Landesmeister, zur Zeit sind sie amtierenden Landesmeister der Senioren IV S-Standard in Baden-Württemberg.

Diese Geschichte und die Tatsache, dass beide im Bereich des Tanzsports nicht gerade unerfolgreich sind, brachte dem Ehepaar Cierpka nicht nur die Teilnahme bei der Tanzgala ein. Der SWR interessierte sich für das Seniorenpaar und begleitete es einen Tag vor, während und nach dem Turnier. Der Bericht über Heinz und Margret Cierpka wird am 10. Dezember 2012 ab 16.05 Uhr in der Sendung „Kaffee oder Tee“ des SWR ausgestrahlt.

Petra Dres

## Ausschreibung Turniere der TBW-Trophy 2014 (Veranstalter TBW)

### Serie Hauptgruppe und Hauptgruppe II

Termin 1. Trophy-Turnier: 04./05.01., 11./12.01.,  
18./19.01., 25./26.01.

Termin 2. Trophy-Turnier: 08./09.03., 05./06.04.,  
12./13.04., 24./25.05. (evtl.  
nicht wegen LM)  
(in Abstimmung mit dem ers-  
ten Senioren-Termin und nicht  
am Verbandstag)

Termin 3. Trophy-Turnier: 14./15.06., 21./22.06.,  
28./29.06., 12./13.07.,  
19./20.07., 26./27.07.  
(in Abstimmung mit dem zwei-  
ten Senioren-Termin)

Angebot: Hauptgruppe und Hauptgruppe II, jeweils D  
bis S, einschl. D+/C+ Standard und Latein  
mindestens zwei, besser drei Turnierflächen,  
wahlweise zwei Veranstaltungsorte mit zwei  
Flächen (siehe wichtige Hinweise)  
Doppelstartmöglichkeit muss gewährleistet  
sein (Zeitplan entsprechend)

Eine Endveranstaltung bei der Hauptgruppe und Haupt-  
gruppe II ist im Moment nicht vorgesehen.

### Serie Senioren (alle Altersgruppen)

Termin 1. Trophy-Turnier: 08./09.02., 22./23.02.,  
01./02.03., 15./16.03.,  
22./23.03.  
(in Abstimmung mit dem zwei-  
ten Hauptgruppen-Termin)

Termin 2. Trophy-Turnier: 07./08.06., 14./15.06.,  
12./13.07., 19./20.07.,  
26./27.07.  
(in Abstimmung mit dem drit-  
ten Hauptgruppen-Termin)

Termin 3. Trophy-Turnier: 20./21.09., 11./12.10.,  
18./19.10., 08./09.11.,  
15./16.11.

Angebot: Sen I, Sen II und Sen III Standard, jeweils D bis  
S, Sen IV Standard A und S sowie Sen I Latein  
D bis S, Sen II S Latein, Sen I D+/C+ Standard  
und Latein  
**mindestens drei Turnierflächen**  
Doppelstartmöglichkeit muss gewährleistet  
sein (Zeitplan entsprechend)

Eine Endveranstaltung bei den Senioren ist im Moment  
nicht vorgesehen.

### Wichtige Hinweise

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an den Trophy-Manager  
**Ralf Ball**. Er ist erreichbar unter [koordination@tbw-trophy.de](mailto:koordination@tbw-trophy.de)

Vergabe an Ausrichtergemeinschaften ist erwünscht. So-  
fern verschiedene Veranstaltungsorte gewählt werden,  
sollen diese nicht mehr als 20 km auseinanderliegen.  
Die Ermittlung der Gesamt-Trophy-Sieger erfolgt am  
zweiten Tag des dritten Wochenendes der jeweiligen  
Serie.

Dem TBW sind bei den jeweiligen Trophy-Turnieren 12  
Sitzplatzkarten (1. und 2. Reihe) kostenlos zur Verfügung  
zu stellen.

Die Werberechte liegen beim TBW.

Laut Beschluss des TBW-Präsidiums wird der Trophy-  
Manager bei den Trophy-Turnieren als Chairman eingesetzt.  
Er ist weisungsbefugt i.S. der TSO D 2.5 in allen sportli-  
chen Belangen der Veranstaltung. Für den/die Ausrichter  
fallen keine Kosten an.

Wertungsrichterkosten: pauschal 30,-- Euro pro Wer-  
tungsrichter und Tag. Es werden keine weiteren Kosten  
vergütet.

Sofern Startgeld erhoben wird, ist folgende Obergrenze  
einzuhalten:

Trophy-Ausrichter der Qualifikationsturniere dürfen  
5,00 € pro Start an einem Tag oder eine Tagespauschale  
von maximal 10,00 € erheben.

Die Ausrichter von Qualifikationsturnieren haben pro er-  
folgtem Start 0,50 € an den TBW abzuführen.

Bewerbungen schicken Sie bitte **in zweifacher Ausferti-  
gung bis spätestens 31. Januar 2013 an die TBW-Ge-  
schäftsstelle, Paul-Lincke-Str. 2, 70195 Stuttgart.**

Über die Vergabe entscheidet das TBW-Präsidium. Gehen  
keine Bewerbungen ein, kann das TBW-Präsidium frei ver-  
geben.

Folgende Einzelangaben sind bei der Bewerbung erfor-  
derlich:

- Veranstaltungsort/Turnierstätte/Anzahl der Zuscha-  
erplätze
- Größe, Form und Belag der Tanzfläche
- Vorläufiger Zeitplan
- Vorschlag für die Benennung der Turnierleiter
- Empfehlung: Im Turniersaal soll das Rauchen unter-  
sagt sein
- Höhe des Startgelds

## Ausschreibung des TBW-Verbandstages

Der TBW Verbandstag 2014 ist für Sonntag, 4. Mai 2014  
(ersatzweise 18. Mai 2014) festgelegt.

Vereine, die bereit sind, die Ausrichtung dieser Veran-  
staltung zu übernehmen, werden gebeten, ihre Bewer-  
bung bis 31.01.2013 an die Geschäftsstelle des TBW,  
Paul-Lincke-Str. 2, 70195 Stuttgart, zu richten.

Der TBW bittet um Beachtung der "Hinweise zur Aus-  
richtung eines TBW-Verbandstages", die im Internet  
veröffentlicht sind.

Weitere Auskünfte erhalten Sie bei der TBW-Geschäfts-  
stelle, Tel.: 0711 / 696274, Fax: 0711 / 6990975, E-Mail:  
[scheible@tbw.de](mailto:scheible@tbw.de)

# Fast alles an einem Tag

*Zum ersten Mal wurden alle Landesmeisterschaften der Hauptgruppe Latein (bis auf die im Frühjahr fällige S-Klasse) am selben Tag ausgetragen. Die TSA im TSV Weilheim hatte dafür die Stadthalle in Weilheim in Beschlag genommen.*

## D-Klasse

Es war noch ziemlich früh am morgen – zehn Uhr –, aber es standen bereits 19 Paare und ihre Anhänger zur Vorrunde in der D-Klasse bereit. Die Paare zeigten vor allem in Cha Cha Cha und Rumba ein erfreulich gutes technisches Niveau. Nach kurzer Pause und einigen Problemen mit der Mikrofontechnik durften zwölf Semifinalisten um den Einzug ins Finale kämpfen. Das Finale mit sechs Paaren wurde von den Wertungsrichter knapp ermittelt, ein Kreuz Vorsprung reichte vor zwei anderen Paaren für den Einzug ins Finale. Fünf der sechs Finalisten starten für Münchner Clubs.

Die Plätze fünf und sechs waren heiß umkämpft, in Cha Cha Cha lagen Marco Vogel/Marion Homm und Maximilian Weise/Adriana Kral gleich auf. Das clubinterne Duell des Gelb-Schwarz-Casino München ge-

wannen schließlich Marco Vogel/ Marion Homm. Den vierten Platz erreichten Daniel Ziegler/Daniela Dörflinger. Nach dem zweiten Tanz lagen zwei weitere Paare gleich auf, im Jive konnten sich Christian Grimm/Simone Strudthoff nicht gegen Dominik Läuter/Sandra Jessica Daniel durchsetzen. Eindeutige Sieger mit 12 von 15 Einsen wurden Manfred Thurm/Sabrina Gild.

1. *Manfred Thurm/Sabrina Gild, TSC Savoy München*
2. *Dominik Läuter/Sandra Jessica Daniel, TSG Bavaria*
3. *Christian Grimm/Simone Strudthoff, GSC München*
4. *Daniel Ziegler/Daniela Dörflinger, TSC Savoy München*
5. *Marco Vogel/Marion Homm, GSC München*
6. *Maximilian Weise/Adriana Kral, GSC München*

## Landesmeisterschaften Latein der Hauptgruppe D- bis A



*Alle Einsen in der C-Klasse: Valentin Baier/Zwantje Bergmann.*

## C-Klasse

Zwei Stunden nach der D-Klasse startete die C-Klasse vor deutlich größerem Publikum; auch die Anfeuerungsrufe für die Paare wurden sehr viel lauter. Die Vorrunde fand mit 16 Paaren statt, darunter die Sieger und zwei Aufsteiger aus der D-Klasse. In der Samba hatten einige noch Startschwierigkeiten. Das Niveau der C-Klasse im Vergleich zur D-Klasse stieg nicht übermäßig an, sodass alle drei Paare aus dem Finale der D-Klasse auch ins Semifinale der C-Klasse einzogen.

In der Zwischenrunde präsentierten sich die Paare deutlich besser. Unter den sechs Finalisten waren auch die Meister der D-Klasse. Mit nur einem Kreuz Unterschied war die Entscheidung für das Finale schon recht knapp, die Wertungen im Finale sollten dies noch mal verdeutlichen.

Auch in der Endrunde wirkten einige Paare bei der Samba noch etwas unsicher. So waren zweite und sechste Wertungen für dasselbe Paar keine Seltenheit. Im Cha Cha Cha wurden die Wertungen etwas kla-

*Alle Fotos: Stephan Gößner*



*D-Klasse, Platz zwei: Dominik Läuter/Sandra Jessica Daniel.*



*Sieg in der D-Klasse: Manfred Thurm/Sabrina Gild.*

>>



**Auch in der B-Klasse Sieg mit allen Einsen: Andreas Wenzler/Verena Lieb.**

rer, allerdings waren die Plätze drei und vier immer noch geteilt. Von Anfang an alle Einsen sicherten sich Valentin Baier/Zwante Bergmann vor Maximilian Kick/Sandra Paunovic. Die Plätze drei bis fünf lagen jeweils nur eine Platzziffer auseinander, den engen Kampf um Platz drei entschieden schließlich Michael Hosch/Swetlana Frank für sich. Auf Platz vier sahen die Wertungsrichter Bernhard Ging/Lisa Labus. Die D-Meister Manfred Thurm/Sabrina Gild erreichten den fünften Platz, wobei sie in Jive auf den vierten, in Cha Cha Cha und Rumba sogar auf den dritten Platz gewertet wurden; in Samba gab es allerdings nur den sechsten Platz.



**C-Klasse, Platz zwei: Maximilian Kick/Sandra Paunovic.**

1. Valentin Baier/Zwante Bergmann, TSC Savoy München
2. Maximilian Kick/Sandra Paunovic, TTC München
3. Michael Hosch/Swetlana Frank, TTC Erlangen
4. Bernhard Ging/Lisa Labus, TSG Bavaria
5. Manfred Thurm/Sabrina Gild, TSC Savoy München
6. Christopher Frye/Lisa Hartmann, TSG Coca Rola Maxhütte

## B-Klasse

Zwei Paare aus der C-Klasse brachten das Feld in der B-Klasse auf 19 Paare. Den einsetzenden Schneefall in Weilheim bemerkten nur wenige Zuschauer, zu interessant war das Semifinale der B-Klasse. Auch hier erreichten die Meister der vorherigen Klasse das Finale. Und wieder waren sich die Wertungsrichter nur über den Sieger einig: Andreas Wenzler/Verena Lieb wurden mit 25 Einsen eindeutige Sieger. Den zweiten Platz ertanzten sich Marco Naubert/Christina Seidel vor Boris Bube/Lisa Schenk. Die C-Meister erreichten den vierten Platz.

Nach dem sechsten Platz in Samba erkämpften sich Andreas Schmolke/Tanja Honner über die nächsten drei Tänze den fünften Platz und verwiesen das einzige Finalpaar, das nicht aus München kam, David Matthis/Elena von Hanstein, auf Platz sechs.

1. Andreas Wenzler/Verena Lieb, TTC München
2. Marco Naubert/Christina Seidel, TSC Savoy München
3. Boris Bube/Lisa Schenk, Metropol München
4. Valentin Baier/Zwante Bergmann, TSC Savoy München
5. Andreas Schmolke/Tanja Honner, GSC München
6. David Matthis/Elena von Hanstein, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg

## A-Klasse

Mit der Hauptgruppe A-Latein war der Höhepunkt der Nachmittagsveranstaltung erreicht. Die Paare präsentierten sich in sehr guter Form und auf tollem tänzerischen Niveau; hier war ein deutlicher Unterschied zur B-Klasse zu erkennen.

Von den 20 Paaren am Start erreichten zwölf die erste Zwischenrunde, die im festlichen Rahmen des Jubiläumsballs „30 Jah-



**B-Klasse, Platz zwei: Marco Naubert/Christina Seidel.**

re Tanzsport im TSV 1847 Weilheim“ stattfand. Mit einer Einzelvorstellung zur jeweiligen Runde gingen die Paare vor großartiger Kulisse an den Start, die Stadthalle war sich gut besucht. Zu den zehn Paaren aus München gesellten sich je ein Paar aus Nürnberg und Regensburg. Wegen des hohen Anteils an Münchnern standen zeitweise bis zu vier Paare aus demselben Club gemeinsam auf der Fläche.

Für das Finale qualifizierten sich vier Paare aus drei Münchner Clubs sowie beide „Nicht-Münchner“ Paare. So richtig einig waren sich die Wertungsrichter dabei nicht: So schaffte es ein Paar, sich mit Kreuzen von nur zwei Wertungsrichtern für die Endrunde zu qualifizieren.

Die Stimmung war nun definitiv auf dem Höhepunkt, unter lauten Anfeuerungsrufen der Zuschauer und Fans gaben die Paare noch mal alles. Landesmeister wurden Eduard Kremen/Angela Bode, die sich im Finale noch deutlich steigern konnten und so auch nur vier erste Wertungen abgeben mussten. Die Regensburger verbesserten sich vom vierten Platz im letzten Jahr auf Platz eins. Den Vizemeistertitel sicherten sich Felix Zadow/Anna Belgorodskaja, die nur die Samba an die Drittplatzierten, Falcon Keller/Nicole Negru, abgegeben hatten. Auf den Plätzen vier bis sechs waren die Wertungen nicht so deutlich. Auf den vierten Platz tanzten sich Dominik Gleisl/Svenja Schmidt, die sich im Vergleich zur letzten Meisterschaft um zwei Plätze steigerten. Christian Groß/Stephanie Keusch verbesserten sich im Vergleich zum Vorjahr um neuen Plätze und erreichten



*Steigerung im Finale: Eduard Kremen/Angela Bode, Landesmeister der A-Klasse.*

Platz fünf. Daniel Irmner/Isabella Rögner, im vergangenen Jahr noch Landesmeister B-Latein, erreichten den sechsten Platz.

1. *Eduard Kremen/Angela Bode, TC Blau-Gold Regensburg*
2. *Felix Zadow/Anna Belgorodska, GSC München*
3. *Falcon Keller/Nicole Negru, TTC München*
4. *Dominik Gleisl/Svenja Schmidt, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg*
5. *Christian Groß/Stephanie Keusch, GSC München*
6. *Daniel Irmner/Isabella Rögner, TSC Savoy München*

Christian Albrecht



*A-Klasse, Platz zwei: Felix Zadow/Anna Belgorodska.*

# In Roth tobte der Bär

## Franken-Dance-Festival mit Bayernpokal und Wolfram-Galke-Pokal

*Das Franken-Dance-Festival feiert Jubiläum. Zum zehnten Mal tobte der Bär in Roth; wie immer auf drei Flächen von früh um neun bis abends um 23 Uhr. Das Organisationsteam hatte alle Hände voll zu tun, aber dank der neuen Funkdigs wurde erstmals seit Jahren der Zeitplan eingehalten. An beiden Tagen wurde wieder um den Bayernpokal (letzte Ausgabe vor dem Finale) getanzt.*

Ein Jubiläum soll immer etwas Besonderes sein. Da der Bayernpokal mittlerweile fester Bestandteil des FDF ist, musste noch was Anderes her. Schnell wurde der Wolfram-Galke-Pokal für die Hautgruppen A-Standard und A-Latein „erfunden“. Eine tolle Idee zur Erinnerung an eine tollen Menschen und eine Wert- und Interessensteigerung der hochklassigsten Turniere des FDF.

### Hauptgruppe A-Latein

Neben Punkten für die Bayernpokalwertung winkte den Teilnehmern als zusätzlicher Anreiz der Gewinn des Wolfram-Galke-Pokals. Von zehn gestarteten Paaren erreichten sechs das Finale. Nach einem anfänglichen Kopf-an-Kopf-Rennen zwischen Felix Zadow/Anna Belgorodska und Falcon Keller/Nicole Negru setzten sich Felix und Anna im Verlauf des Finales immer eindeutiger in Szene. Letztendlich entschied das Paar vom GSC München alle Tänze für sich. Ihre Konkurrenten vom TTC München belegten unangefochten den zweiten Platz.

1. *Felix Zadow/Anna Belgorodska, GSC München*
2. *Falcon Keller/Nicole Negru, TTC München*
3. *Andreas Geltinger/Jasmin Gärtner, GSC München*

4. *Markus Kayl/Franziska Mennicke, GSC München*
5. *Dominik Gleisl/Svenja Schmidt, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg*
6. *Christian Roeßler/Xenia Dann, TTC München*

### Hauptgruppe A-Standard

16 Paare gingen in das Rennen. Ins Finale zogen sechs Paare ein, darunter zwei tschechische Paare, die zusammen mit zwei österreichischen Paaren, die noch das Semifinale tanzten, dem Turnier ein internationales Gepräge gaben. Der Sieg blieb in Bayern: Christoph Konetschny/Anna Gerich reichten jeweils drei Bestnoten in allen Tänzen, um den Gedächtnispokal in Empfang zu nehmen. Ein ähnliches Bild ergab sich auf den folgenden Podestplätzen.

1. *Christoph Konetschny/Anna Gerich, TSC Savoy München*
2. *Bogdan Kostov/Miyashita Megumi, Kst Silueta Praha*
3. *Heiko Dinfelder/Valeria Svirskaya, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg*
4. *Roman Svatos/Hartmanova Ruzenka, Kst Silueta Praha*

>>

## Wolfram Galke

Wolfram Galke engagierte sich im Tanzsport nicht nur in seiner elfjährigen Zeit als Landeslehrwart, sondern war über einen langen Zeitraum ausgesprochen erfolgreich aktiv. Zusammen mit seiner damaligen Ehefrau Eva-Maria prägte er in den 90er Jahren die deutsche und internationale Senioren-Latein-Szene. Außerdem waren die beiden von 1990 bis 1992 Finalisten der Deutschen Meisterschaft der Senioren Standard.

Sein Wissen gab er unermüdlich als Trainer und Wertungsrichter an die bayerischen Paare weiter, die sich aufgrund seiner Förderung in der deutschen Tanzsport-Spitze etablieren konnten. Als Landeslehrwart setzte Wolfram Galke bleibende Akzente.

Das nach seiner Idee 1996 eingeführte Alpenseminar hat sich mittlerweile zu einer bundesweit anerkannten Fortbildungsveranstaltung entwickelt, die von Jahr zu Jahr mehr Tanzsportinteressenten nach Bayern bringt.

Er war während seiner aktiven Zeit als Tänzer Mitglied im TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg, in dem er auch lange Jahre das Amt des Sportwarts erfüllte, später war Wolfram ebenso Mitglied im TSV Schwabach. Auch das Franken-Dance-Festival basierte auf der Idee Galkes, etwas Großes in Franken zu etablieren. Er war von Anfang an dabei und unterstützte uns als Wertungsrichter sowie als Berater. Mit dem Wolfram-Galke-Pokal werden die Erinnerungen an einen großartigen Menschen aufrecht und seine Verdienste um den Tanzsport in Ehren gehalten.

Thomas Scheiner

5. Dr. Tim Schneider/Sahra Lisa Geckeler, TC Rot-Gold Würzburg
6. Phillip Surm/Melanie Wallisch, TTC Erlangen

## Bayernpokal

In allen Altersgruppen wurde die Serie um die Bayernpokale in Roth fortgesetzt. Seit 2010 werden jeweils die ersten drei Paare jeder Altersgruppe und Klasse vom LTVB zu einem vierstündigen Workshop mit nationalen oder internationalen Spitzentrainern eingeladen.

### Hauptgruppe D-Standard

14 Paare bestritten die Vorrunde. Mit jeweils vier von fünf möglichen Einsen vermochten Andreas Kiser/Natalja Sokurenko in allen drei Tänzen die Wertungsrichter zu überzeugen. Den zweiten Platz belegten Friedemann Barthel/Ev Martin, die die restlichen Einsen zugesprochen bekamen. Mit der Majorität auf den zweiten Plätzen behaupteten sie sich knapp vor dem besten bayerischen Paar, Julian Groß/Louisa Wasmeier.

1. Andreas Kiser/Natalja Sokurenko, TSG Marburg
2. Friedemann Barthel/Ev Martin, TSV Grün-Gold Erfurt
3. Julian Groß/Louisa Wasmeier, TSC Savoy München

### Hauptgruppe C-Standard

Fast doppelt so viele Paare wie in der D-Klasse gingen in der C-Klasse an den Start: 27 Paare. Sieben davon erreichten das Finale. Hier gab es mit David Mieth/Teresa Zauner einen klaren Sieger. Mit allen Bestnoten setzten sie sich vom übrigen Feld deutlich ab.

1. David Mieth/Teresa Zaune, TSC Rondo im TSV Haar
2. Fabian Kiefer/Luisa Cumbo, TSC Residenz Ottweiler
3. Alexander Gillich/Lisa Klopf, TC Rot-Gold Würzburg

### Hauptgruppe B-Standard

In der B-Klasse war der Andrang nur noch halb so groß: 13 Paare traten zur Vorrunde an. Im Finale fielen zwei Paare besonders auf. Pascal Schön/Pecheritsa Irina lagen nach den ersten beiden Tänzen auf Rang zwei. Doch mit dem Wiener Walzer schafften sie die Wende gewannen vor Jonas Berberich/Karin Schuster. Die Leistungen der übrigen Finalisten lagen eng beieinander, dies äußerte sich beispielsweise in der Tatsache, dass jedes der vier Paare wenigstens einen Tanz auf Platz drei abschloss. Im Kampf um den noch vakanten Podestplatz setzten sich Andreas Rüdiger/Vanessa Thuille mit einer Platzziffer Vorsprung durch.

1. Pascal Schön/Pecheritsa Irina, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
2. Jonas Berberich/Karin Schuster, TC Rot-Gold Würzburg
3. Andreas Rüdiger/Vanessa Thuille, TSC Savoy München

### Hauptgruppe D-Latein

Immerhin 17 Paare gingen auf Punktejagd. Christian Grimm/Simone Strudthoff hatten im Finale den besseren Start und entschieden den Cha Cha Cha 3:2 nach Bestnoten zu ihren Gunsten. Ihre Vereinskameraden Marco Vogel/Marion Homm hatten auch in der Rumba das Nachsehen, lediglich den Jive konnten sie auf der Habenseite verbuchen. Somit ging der Turniersieg an Christian und Simone. Umso klarer fiel die Entscheidung um den verbliebenen Treppchenplatz, den sich Jan Müller/Nadja Bohmann mit dritten Plätzen in allen Tänzen sicherten.

1. Christian Grimm/Simone Strudthoff, GSC München
2. Marco Vogel/Marion Homm, GSC München
3. Jan Müller/Nadja Bohmann, TSG Bavaria

### Hauptgruppe C-Latein

Bestes von elf Paaren waren Michael Hosch/Swetlana Frank. Zwar fehlte ihnen im Cha Cha Cha eine Bestnote zur Majorität auf Platz eins. Der Eröffnungstanz ging dennoch an das Erlanger Paar. In der Folge



Sieger in der Hauptgruppe D-Latein: Christian Grimm/Simone Strudthoff. Foto: Gößner (Landesmeisterschaft)

wurde ihnen diese eine Bestnote nicht mehr verwehrt. Zweite in allen Tänzen wurden Daniel Bayer/Angelika Freund. Den dritten Platz errangen Christoph Huber/Sonja Binder, die mit diesem Erfolg in die B-Klasse aufstiegen.

1. Michael Hosch/Swetlana Frank, TTC Erlangen
2. Daniel Bayer/Angelika Freund, TSC Wallhausen
3. Christoph Huber/Sonja Binder, TSA Schwarz-Gold d. ESV Ingolstadt

### Hauptgruppe B-Latein

Zwölf Paare, alle aus Bayern, tanzten in der B-Klasse um die Punkte. Im Finale hatten Alexander Weiß/Sandra Schüssler eindeutig die Nase vorn. Mit vier von fünf möglichen Bestwertungen je Tanz siegten die Augsburger in überzeugender Manier. Vom Cha Cha Cha abgesehen erzielten Matthias Rohde/Evelyn Listl die Majorität für Platz zwei in allen Tänzen.

1. Alexander Weiß/Sandra Schüssler, TSG Bavaria
2. Matthias Rohde/Evelyn Listl, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
3. Boris Bube/Lisa Schenk, TSC Metropol München

### Senioren I D-Standard

Zur ersten Bayernpokalwertung bei den Senioren traten zwölf Paare an. Im Finale schafften Wolfgang und Michaela



**Sieger in der Hauptgruppe C-Latein: Michael Hosch/Swetlana Frank, TTC Erlangen. Foto: Gößner**



**Siegerehrung für die Kinder C-Latein am zweiten Tag des Franken-Dance-Festivals. Foto: Korovay**

Schelter das Kunststück, den Langsamen Walzer mit nur einer Eins zu gewinnen. Die günstige Verteilung der restlichen Bestnoten machte dies möglich. Im Tango und Quickstep hatten sie schließlich fast alle Wertungsrichter für sich vereinnahmt. Mit gemischten Wertungen wurden auch die Paare auf den folgenden Plätzen bedacht.

1. Wolfgang und Michaela Schelter, 1. TC Rot-Gold Bayreuth
2. Georg Lambach/Karin Schatz, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
3. Jim Knopf/Sibylle Wienecke, TSG Da Capo, Ebersberg

### Senioren I C-Standard

Ebenfalls zwölf Paare standen in der C-Klasse auf der Startliste. Das Siegerpaar der D-Klasse zog mit fünf weiteren Paaren in das Finale ein. Beinahe hätten Wolfgang und Michaela Schelter einen weiteren Sieg davongetragen. Mit jeweils zwei gewonnenen Tänzen lieferten sie sich mit Axel Stöber/Dr. Christiane Kirndörfer einen spannenden Zweikampf. Erst nach Anwendung der Skating-Regeln gingen die Regensburger als Sieger des Turniers hervor.

1. Axel Stöber/Dr. Christiane Kirndörfer, TSA d. Regensburger Turnerschaft
2. Wolfgang und Michaela Schelter, 1. TC Rot-Gold Bayreuth
3. René Müller/Ina Leitner, TSC Savoy München

### Senioren I B-Standard

Fast könnte man vermuten, dass im Bayernpokal die Paare nur im Dutzend antreten. Immerhin wartete die B-Klasse mit einer Variation im Finale auf: sieben Paare.

Die enge Leistungsichte der Tänzer erklärt die durchweg gemischten Wertungen, die über alle Tänze hinweg zu beobachten waren. Davon nicht verschont blieben auch die beiden Paare, die das Finale dominierten. Obwohl mit nur einer einzigen Bestnote bedacht, entschieden Tamas und Bärbl Schubert den Langsamen Walzer für sich. Die zweitbeste Wertung ging an Dieter Raninger/Iris Badura, die sogar eine Eins mehr auf ihrem Konto hatten. Im weiteren Verlauf des Finales sicherten sich die Nürnberger jedoch die Majorität der Einsen. Lediglich der Slowfox ging an die Österreicher. Mit einer Platzziffer Vorsprung schafften Karsten und Monika Weibrecht als Dritte den Sprung aufs Podest.

1. Tamas und Bärbl Schubert, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
2. Dieter Raninger/Iris Badura, TSC Eden-Graz
3. Karsten und Monika Weibrecht, TSA i. SB DJK Rosenheim

### Senioren I A-Standard

Zwölf Paare hätte man sich auch in der Senioren I A Standard gewünscht, doch nur ein Drittel davon fand den Weg nach Roth. Einschließlich einer Vorrunde hatten die Wertungsrichter ausreichend Gelegenheit, die vier Finalisten in Augenschein zu nehmen. Aber erst nach dem Wiener Walzer schien man sich auf eine endgültige Reihenfolge geeinigt zu haben. Mit diesem Tanz starteten Helmut Mair/Brigitte Meuer ihre Aufholjagd, nachdem sie die ersten beiden Tänze an Bernd und Angela Stühler abgetreten hatten. Mit drei gewonnenen Tänzen ging der Sieg an die Münchener.

### JUNIOREN II B STANDARD (5)

1. Igor Bodyagin/Anastasiya Bodyagina, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
2. Oskar Hemmelmayr/Katharina Erlinger, TSK Dancing Dots
3. Dominik Bondarev/Irina Shaskova, TSC Residenz Ottweiler

### JUNIOREN I B STANDARD (6)

1. Hermann Wessner/Emili Feist, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
2. Brisko Reichenbach/Isabel Bogusch, TC Rot-Weiß Kaiserslautern
3. Kevin Kraus/Anna-Marie Starikova, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg

>>

1. Helmut Mair/Brigitte Meuer, TSC Savoy München
2. Bernd und Angela Stühler, TSC Tölzer Land
3. Rainer und Marion Schramm, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg

### Senioren I D-Latein

Hier wurde die Serie „Senioren im Duetzend“ fortgesetzt. Im ersten Tanz des Finales behaupteten sich István Kozma/Liljana Wagner noch knapp vor Cornel und Ilona Reschke. Nach dem Cha Cha Cha ließen die Frankfurter ihren Hauptkonkurrenten keine Chance mehr und gaben jeweils nur eine Bestnote in Rumba und Jive ab. Bestes bayerisches Paar waren Andreas Kunzmann/Birgit Wilke auf dem dritten Platz. Im Endergebnis standen für die Erlanger fast die Hälfte aller Einsen und Zweien zu Buche.

1. István Kozma/Liljana Wagner, TSC Phoenix, Frankfurt
2. Cornel und Ilona Reschke, TSC Diamant Blau-Silber Lage
3. Andreas Kunzmann/Birgit Wilke, TTC Erlangen

### Senioren I C-Latein

Nur acht Paare waren für das Turnier der Senioren I C Latein gemeldet. Für das sechspaarige Finale qualifizierten sich auch die Zweitplatzierten der Senioren I B-Standard, Dieter Raninger/Iris Badura. Die Österreicher ließen nichts anbrennen und entschieden alle vier Tänze für sich. Die Plätze zwei und drei machten Axel Grabmeier/Renate Grabmeier-Huber sowie Karsten und Monika Weibrecht unter sich aus, wobei das Skating-System bemüht werden musste.

1. Dieter Raninger/Iris Badura, TSC Eden-Gratz
2. Axel Grabmeier/Renate Grabmeier-Huber, TSC Burghof Votisberg
3. Karsten und Monika Weibrecht, TSA i. SB DJK Rosenheim

### Senioren I B/A-Latein

Die B- und A-Klassen der Senioren I Latein mussten als einzige kombiniert werden, weil für jede Startklasse nur zwei Paare gemeldet waren. Souveräne Gesamtsieger mit allen Bestnoten wurde das A-Paar Wolfgang Scholz/Ute Hübner vor dem zweiten A-Paar Korush Namdari/Lucia Gehl.

1. Wolfgang Scholz/Ute Hübner, TSA d. Regensburg Turnerschaft (A)

2. Korush Namdari/Lucia Gehl, TSC Savoy München (A)
3. Manfred Hain/Heidi Hain, Team 7 Salzburg (B)
4. André Bielert/Christine Mitzscher, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg (B)

### Kinder, Junioren, Jugend

Die Bayernpokalturniere für den Nachwuchs begannen mit der Standardsektion. In der Kinder C-Klasse gingen sechs Paare an den Start. Während der erste Platz deutlich ausfiel, war der zweite Platz hart umkämpft:

1. Sergej Sajzew/Diana Sajzew, TSG Marburg
2. Raphael Lindner/Melina Hofmann, TSG Bavaria
3. Kristian Schmuck/Anastasia Aronova, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg

Sieben Paare gingen in der Kinder C Latein an den Start. Hier setzten sich die beiden bayerischen Spitzenpaare deutlich gegen die starke Konkurrenz aus Baden-Württemberg durch.

1. Kristian Schmuck/Anastasia Aronova, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
2. Denis Dvorkin/Anastasia Lamanova, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
3. Daniel Georg Chanin/Melissa Köpplin, Schwarz-Weiß-Club Pforzheim

Mit zwei amtierenden deutschen Meistern versprach die Junioren II B-Klasse hochwertiges und qualitatives Tanzen. Das merkte man auch an der Zuschaueranzahl an Fläche 3. Beide Paare belegten wie erwartet die ersten beiden Plätze und zeigten rhythmisch-dynamisch ausgeprägtes Tanzen. Doch die Leistungen der anderen sechs der acht gestarteten Paare dürfen nicht vernachlässigt werden, da das Gesamtniveau überdurchschnittlich gut war.

1. Igor Bodyagin/Anastasiya Bodyagina, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
2. Daniel Schmuck/Veronika Obholz, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
3. Dominik Bondarev/Irina Shaskova, TSC Residenz Ottweiler

Peter Birndorfer (Hauptgruppe und Senioren), Antonia Petritzikis und Illya Korovay (Kinder, Junioren, Jugend),  
Lothar Pothfelder



### Meistertitel in Gammelsdorf

Im Rahmen der Turniere um den Hallertauer Hopfenpokal wurde am 28. Oktober die Landesmeisterschaft der Senioren III D in Gammelsdorf ausgetragen. Sechs Paare gingen an den Start, wobei ein Paar nicht in die Wertung kam, da es nur für den Hallertauer Hopfenpokal startberechtigt war.

Schon nach der Vorrunde zeichnete sich ab, dass die Lokalmatadore Peter und Lucia Mitterhofer (FVgg Gammelsdorf) einen sehr guten Tag erwischt hatten. 15 Kreuze in der Vorrunde und 15 Mal die Eins im Finale führten zum verdienten Meistertitel. Günther und Katharina Rosenthal (TSC Pocking) erreichten Platz zwei und Peter und Birgit Handel (TSV Weilheim) Platz drei. Mit weiß-blauen Blumensträußen bedankte sich die FVgg Gammelsdorf bei den Treppchenpaaren. Gammelsdorf ist auch als „Patriotendorf“ bekannt und so war es nicht verwunderlich, dass alle Besucher die Bayernhymne zu Ehren des Siegerpaares mitsangen.

Text: Robert Zellner / Foto: Wittmann

# Dritter Meistertitel für Wakup/Bechtold

## Hessische Meisterschaften der Hauptgruppe II Standard

Die Gießener Kongreßhalle war der ideale Austragungsort für die Hessischen Meisterschaften der Hauptgruppe II B bis S in den Standardtänzen. Der Gießener Tanz Club 74 hatte den großen Saal für reichlich Zuschauerresonanz bestückt. Doch ein verkaufsoffener Sonntag sowie weitere lokale Veranstaltungen verhinderten, dass das Angebot genutzt wurde. Somit war das Publikum klein, aber fachkundig. Timo Luckai hatte die Turniermusik ausgesucht und guten Musikverstand unter Beweis gestellt. Mit einer Flasche hauseigenem Sekt wurden die Medaillenpaare beglückwünscht.

### Hauptgruppe II B

Mit zehn Paaren war die B-Klasse die am besten besuchte Meisterschaft des Tages. Ins Finale zogen vier Paare des Schwarz-Silber Frankfurt ein und machten die Medaillenvergabe unter sich aus. Nicolas Stein/Stefanie Bayer zogen als einziges Paar mit der maximalen Punktzahl in das Finale ein. Mit allen Bestnoten honorierten die fünf außerhessischen Wertungsrichter die Reife und Überlegenheit des Paares. Völlig zu recht entschieden sie sich für den Aufstieg in die A-Klasse. Die Silbermedaille ging an Benjamin Simmer/Christiane Roth und Bronze an Stephan Wasser/Beate Kehr. Damit gingen Marcus Haase/Desire Stein-

bach als viertes Schwarz-Silber-Paar leer aus. Arthur Baran verbesserte sich mit seiner neuen Tanzpartnerin Magdalena Hilbert auf den fünften Platz. Damit rutschten Arkadiusz und Elzbieta Manjurka im Vergleich zum Vorjahr um einen Platz nach hinten auf Rang sechs.

1. *Nicolas Stein/Stefanie Bayer, Schwarz-Silber Frankfurt (5)*
2. *Benjamin Simmer/Christiane Roth, Schwarz-Silber Frankfurt (10)*
3. *Stephan Wasser/Beate Kehr, Schwarz-Silber Frankfurt (16)*
4. *Marcus Haase/Desire Steinbach, Schwarz-Silber Frankfurt (19)*
5. *Arthur Baran/Magdalena Hilbert, Rot-Weiß-Club Gießen (25)*
6. *Arkadiusz und Elzbieta Manjurka, TSC Schwarz-Weiß Bad Homburg (30)*

### Hauptgruppe II A

Die sechs Paare der A-Klasse tanzten vor dem Finale eine Präsentationsrunde. Die Aufsteiger Nicolas Stein/Stefanie Bayer ließen auch hier ihrer Konkurrenz keine



**Doppelsemeister in der B- und A-Klasse: Nicolas Stein/Stefanie Bayer.**

Chance. Souverän ertanzten sie sich die zweite Goldmedaille des Tages. Stefan Schoenberg/Christine Schröder-Schoenberg sicherten sich die Silbermedaille. Jörg und Alexandra Heberer tanzten als eines von zwei Senioren I-Paaren in der Hauptgruppe mit und freuten sich über die Bronzemedaille. Bei sehr gemischten Wertungen war das Glück nicht auf Seiten von Thomas und Cindy Kumm. Obwohl sie eine Eins und mehrere Zweien und Dreien in ihrer Wertung hatten, blieb für sie nur Platz vier. Markus Zeller/Linda Gottschlich wurden klar auf Platz fünf eingestuft und ebenso eindeutig ging der sechste Platz an das zweite Seniorenpaar, an Dr. Stefan Zickenheiner/Bianca Heid.

1. *Nicolas Stein/Stefanie Bayer, Schwarz-Silber, Frankfurt (5)*
2. *Stefan Schoenberg/Christine Schröder-Schoenberg, Blau-Gold Casino, Darmstadt (10)*

**WR** *Ralf Ball, TSC Astoria Karlsruhe  
Frank Eiben, TSC Schwarz-Silber Marl  
Jens Grundei, TSC Schwarz-Gold Göttingen  
Waltraud Heinze, TSA d. Walddörfer SV Hamburg  
Roland Schluschaß, TSA im Post-SV Mainz*



**Nur in der B-Klasse gab es eine echte Vorentscheidung mit einer Vorrunde. Den Meistertitel sicherten sich Nicolas Stein/Stefanie Bayer. Fotos: Straub**

>>



**Mit allen Bestnoten sicherten sich Sascha Wakup/Ann-Katrin Bechtold nach 2009 und 2011 zum dritten Mal den Meistertitel in S-Klasse.**  
Foto: Panther (LM Hauptgruppe)

## HAUPTGRUPPE S

1. Sascha Wakup/  
Ann-Katrin Bechtold,  
TSC Rödermark (5)
2. Napoleon-Carsten  
Wittig/Yvonne Scheller,  
TSC Rot-Weiß Lorsch (11)
3. Christian und Melanie  
Cantzler, TSC Rot-Weiß  
Lorsch (16)
4. Thomas und Susanne  
Schmidt, Gießener Tanz-  
Club 74 (18)
5. Timo Henkes/Carolin  
Teschke, TC Der Frankfur-  
ter Kreis (verletzt nach  
Vorrunde ausgeschieden)

3. Jörg und Alexandra Heberer, TSC Röder-  
mark (16)
4. Thomas und Cindy Kumm, Rot-Weiss-Klub  
Kassel (19)
5. Markus Zeller/Linda Gottschlich, TSC Rot-  
Weiss Rüsselsheim (25)
6. Dr. Stefan Zickenheiner/Bianca Heid, TC  
Der Frankfurter Kreis (30)

## Hauptgruppe II S

Auch die fünf Paare der S-Klasse präsentierten sich in einer Vorrunde dem Publikum. Timo Henkes (TC Der Frankfurter Kreis) beendete das Turnier vorzeitig wegen Verletzung. Er und Carolin Teschke hatten sich die Teilnahme am Deutschland-Pokal gesichert. Unter den vier verbliebenen Paaren brillierten die Titelverteidiger Sascha Wakup/Ann-Katrin Bechtold mit einer dynamischen, überzeugenden Leistung und sammelten alle Einsen ein. Damit sind die beiden zum dritten Mal Hessische Meister der II S. Napoleon-Carsten Wittig/Yvonne Scheller nutzten die Gunst der Stunde und freuten sich über die Silbermedaille. Bronze ging an Christian und Melanie Cantzler.

Cornelia Straub

# Skuratov/Uehlin gewinnen Großen Preis Traditionsturnier in Wiesbaden

Zum 39. Mal trafen sich hochkarätige Paare zum Standardturnier im über 100-jährigen Großen Saal des Kurhauses zu Wiesbaden. Besonders die Tänzer aus dem Ausland schätzen das unvergleichliche Ambiente und die herzliche Atmosphäre in Wiesbadens „Gut Stubb“. Auch der Oberbürgermeister der Landeshauptstadt, Dr. Helmut Müller, bestaunte die Leistungen der internationalen Spitzenpaare.

Turnierleiter Klaus W. Meyer begrüßte elf Paare der Sonderklasse und ein internationales Wertungsgericht. Erstmals sah sich der TC Blau-Orange Wiesbaden den erschwerten internationalen Gegebenheiten ausgesetzt: Sowohl das Turnierpaar aus England als auch die beliebte Jurorin Christa Udell erhielten Startverbot, da sie nicht dem „richtigen“ Verband angehörten – ein Umstand, der bei den Verantwortlichen Kopfzerbrechen und bei den Zuschauern Kopfschütteln hervorrief.

Dennoch waren die Ballgäste, die zu den Klängen der Feedback Dancing Band aus Bad Honnef ausgiebig selbst tanzen konnten, von den gezeigten Leistungen begeistert. Allen voran bestachen Anton Skuratov/Alena Uehlin mit einer harmonischen, musikalischen und technisch ausgefeilten Leistung und wiederholten ihren Sieg aus dem Vorjahr. Simone Carabellese/Lucia Cafagna waren wieder voll des Lobes

über die gelungene Veranstaltung und zufrieden mit ihrem zweiten Platz vor den eindeutig Drittplazierten, Stanislav Wakeham/Lora Nolan, die mit großem Volumen und eindrucksvollen Körperlinien bestachen.

Den Ball hatten die bei den Hessischen Meisterschaften zuletzt erfolgreichen Nachwuchspaare des Blau-Orange mit einer kurzen Sequenz aus ihren Standard-Programmen eröffnet. Den Zuschauern wurde damit ein interessanter Einblick in die Entwicklungsstufen des Turniertanzens geboten.

Zu einem besonderen Höhepunkt avancierte der Auftritt der Lateinformation des Ausrichters, die erst kürzlich den Aufstieg in die zweite Bundesliga geschafft hatte. Mit der Latein-Show des Siegerpaares fand der Ball ein würdiges Finale.

Niko Riedl

1. Anton Skuratov/Alena Uehlin, Deutschland (5)
2. Simone Carabellese/Lucia Cafagna, Italien (10)
3. Stanislav Wakeham/Laura Nolan, Irland (15)
4. Sebastian Mureddu/Melissa Ferraro, Belgien (20)
5. Miky Giuliano/Martina Rugani, Italien (25)
6. Jörg Gutmann/Isabel Matthes, Deutschland (30)



Der Siegerpokal beim „Großen Preis von Wiesbaden“ im Kurhaus in Wiesbaden ging an Anton Skuratov/Alena Uehlin. Foto: sco

# Die Nachzügler

Im ehrwürdigen Rahmen des Kurhauses Bad Homburg wurden unter der Turnierleitung des Landessportwarts Prof. Dr. Willy Hilgenberg die neuen hessischen Meister beider Klassen ermittelt. Der vom TC Der Frankfurter Kreis organisierte Gala-Ball ließ keine Wünsche offen. Im Rahmenprogramm erlebten die Zuschauer eine Premiere. Zusammen mit dem TSC Usingen hatte der ausrichtende Verein eine neue Lateinformation ins Leben gerufen, die den Abend zu ihrem ersten Auftritt nutzte und diesen mit viel Lampenfieber, aber auch mit Bravour meisterte.

## Senioren I

Mit 20 Paaren war die Teilnahme an der Meisterschaft wesentlich besser als im Vorjahr. Da sich die Titelverteidiger Jörg und Ute Hillenbrand entschieden hatten, nicht mehr auf der Deutschen Meisterschaft und deshalb auch nicht auf der LM zu starten, war der Titel vakant. Für die Vizemeister des Vorjahres, Thomas und Christiane Laux, bedeutete dies aber nicht, dass sie nun automatisch Titelanwärter waren, denn mit Thorsten Zirm/Sonja Schwarz hatte sich eine neue Paarkonstellation mit sehr viel Erfahrung zusammengetan und wurde ebenfalls als möglicher Titelaspirant genannt.



**Thomas und Susanne Schmidt** entanzten sich die Bronzemedaille.  
Foto: Schmitz

Dass es spannend werden würde, ahnte das fachkundige Publikum, als die sechs Finalisten bekannt wurden. Die fünf außerhessischen Wertungsrichter hatten zwei Paare nominiert, die im letzten Jahr nicht zu den Glücklichen gehört hatten. Bei der ersten offenen Wertung, die sehr gemischt ausfiel, deutete sich bereits der kommende Zweikampf an der Spitze an. Der Langsame Walzer ging mit drei Einsen an Zirm/Schwarz. Der Tango ging mit drei Einsen an Ehepaar Laux, der Wiener Walzer wieder an Zirm/Hesse und der Slowfox nach Weiterstadt. Somit musste der Quickstep die Entscheidung bringen. Wiederum mit drei Bestnoten entschied sich die Jury für Thomas und Christiane Laux und kürte sie damit zu den neuen Hessischen Meistern. Wegen der Spannung an der Spitze fast unbeachtet tanzten sich Thomas und Susanne Schmidt völlig überraschend auf den Bronzerang. Deren Freude war damit ebenso groß wie die der Sieger. Das Nachsehen hatten die Bronzegewinner 2011, Stefan und Inge Kolip, die schließlich Vierte wurden. Auch Damian Kukowka/Bettina Weimann verloren einen Platz gegenüber dem Vorjahr. Dennoch muss man diesen Paaren großen Respekt zollen, weil sie über viele Jahre ein hohes Leistungsniveau halten. Für viele überraschend war das Ergebnis von Wolfgang Koschier/Birgit Fehrmann-Koschier, die als einziges Senioren II-Paar das Finale erreichten. Sie präsentierten sich in ausgezeichneter Form, so dass an ihnen kein Weg vorbei führte.

1. Thomas und Christiane Laux, TSA Blau-Gelb d. SG Weiterstadt (7)

## Hessische Meisterschaften der S-Klasse in Bad Homburg

*Wegen der Gala „100 Jahre Tanzsport in Deutschland“ wurden die zum selben Termin angesetzten Hessischen Meisterschaften der S-Klasse der Hauptgruppe und Senioren auf einen spätern Zeitpunkt verlegt. Die Ergebnisse konnten im großen Bericht über die Landesmeisterschaften im überregionalen Teil der November-Ausgabe nicht berücksichtigt werden.*



**Thorsten Zirm/Sonja Schwarz** wurden von einer großer Fangemeinde begleitet und verpassten nur knapp den Sieg bei den Senioren. Foto: Schmitz

2. Thorsten Zirm/Sonja Schwarz, Blau-Gold-Casino Darmstadt (8)
3. Thomas und Susanne Schmidt, Gießener TC 74 (15)
4. Stefan und Inge Kolip, TSC Rot-Weiß Lorsch (21)
5. Damian Kukowka/Bettina Weimann, TSC Rödermark (24)
6. Wolfgang Koschier/Birgit Fehrmann-Koschier, TSC Maingold-Casino Offenbach (30)

**WR** Dagmar Beck,  
1. TC Ludwigsburg  
Norbert Glohr, TGC  
Schwarz-Rot Elmshorn  
Frank Heinze,  
TSC Mondial Köln  
Anja Köhler,  
TC 91 Cottbus  
Sven Walker,  
TSZ Schwabach

>>



*Nur sieben Tage lagen zwischen dem Deutschem Meistertitel in der Jugend A und dem Gewinn der Hessischen Meisterschaft der Hauptgruppe. Weitere zwei Wochen später standen Alexandru Ionel/Cordula-Patricia Beckhoff im Finale der Deutschen S-Meisterschaft. Foto: Schmitz*



*Das Kurhaus in Bad Homburg bringt ihnen Glück. Zum zweiten Mal wurden Thomas und Christiane Laux hier Landesmeister der Senioren I. Foto: Panther.*

## Hauptgruppe

Beim Turnier der Hauptgruppe erlebte das Ballpublikum eine beeindruckende Steigerung. Eine Woche zuvor hatten Alexandru Ionel/Cordula-Patricia Beckhoff ihren Deutschen Meistertitel in der Jugend erfolgreich verteidigt. Nun starteten sie zum ersten Mal bei der Landesmeisterschaft der Hauptgruppe. Cordula war ganz angetan von dem tollen Ambiente. „Meist haben wir unsere Jugendentscheidungen in Sporthallen ausgetragen. Dieser Ball ist schon etwas Besonderes für uns“, schwärmte sie in der Pause zwischen Vor- und Endrunde. Die Motivation sah man ihrer Präsentation auch deutlich an. Sie hatte eine ganz besondere Qualität und wurde mit allen Bestnoten und dem Meistertitel belohnt. Auch René Carrera/Sofia Gorbatchev gaben nach ihrem Aufstieg im Frühjahr ihr Debüt in der S-Klasse. In ihrem ersten Hauptgruppenjahr belegten sie den klaren zweiten Platz. Sieben Paare hatten die Wertungsrichter für das Finale bestimmt. Sascha Wakup/Ann-Katrin Bechtold hatten zwei Wochen zuvor bei ihrem Sieg in der

Hauptgruppe II schon angedeutet, dass sie einen enormen Leistungssprung gemacht hatten. Diese Qualität wurde erneut von der Jury erkannt und mit dem eindeutigen



*René Carrera/Sofia Gorbatchev wurden bei ihrer ersten S-Meisterschaft auf Anhieb Zweite. Foto: Schmitz*

dritten Platz belohnt. Bei sehr gemischten Wertungen auf den folgenden Plätzen verwiesen Fabian Rudolph/Anette Harms mit einer Platzziffer Unterschied Patrick Misgaiski/Alena Bergmann auf den fünften Rang. Für Dan Koschier/Carolin Katzer wurde es noch knapper. Erst in der Skatingregel stand fest, dass sie Björn Biermann/Anastasia Pukhova auf den siebten Platz verwiesen hatten.

1. Alexandru Ionel/Cordula-Patricia Beckhoff, Rot-Weiss-Klub Kassel (5)
2. René Carrera/Sofia Gorbatchev, Rot-Weiss-Klub Kassel (10)
3. Sascha Wakup/Ann-Katrin Bechtold, TSC Rödermark (15)
4. Fabian Rudolph/Anette Harms, TC Blau-Orange Wiesbaden (22)
5. Patrick Misgaiski/Alena Bergmann, TC Der Frankfurter Kreis (23)
6. Dan Koschier/Carolin Katzer, Schwarz-Silber Frankfurt (32,5)
7. Björn Biermann/Anastasia Pukhova, TC Der Frankfurter Kreis (32,5)

Cornelia Straub

# Sechster Titel für Markus und Stephanie Grebe

## Landesmeisterschaft der Hauptgruppe II Latein

*Die Stadthalle in Hofheim am Taunus ist seit der vollständigen Renovierung ein idealer Austragungsort für Hessische Meisterschaften. Der TSC Schwarz-Silber Frankfurt hat sich mit seinen fleißigen und erfahrenen Helfer wieder als perfekter Gastgeber erwiesen. Am Start waren die Paare der Hauptgruppe II D-S Latein.*

### Hauptgruppe II D

Den Anfang machten vier Paare der D-Klasse. Eigentlich standen fünf Paare auf der Startliste, jedoch musste die Turnierleitung einem Paar den Start verweigern, weil in der Startkarte nur Hauptgruppe, aber nicht Hauptgruppe II eingetragen war. Auch der Hinweis des Paares, es sei in diesem Jahr bereits in der Gruppe II gestartet, half da nichts. Die Turnier- und Sportordnung ist eindeutig und wurde eingehalten. Im Cha-Cha-Cha und Rumba wussten Markus Markutzik/Verena Buback zu überzeu-



**Markus Markutzik/Verena Buback** holten sich den Meistertitel in der D-Klasse. Fotos: Straub

gen und sicherten sich damit den Meistertitel. Martin Karry/Anne Katrin Zienc gingen im Jive als Sieger vom Parkett und entriessen damit Martin Feldmann/Olga Ivanova fast noch die sicher geglaubte Silbermedaille. Nur 0,5 Punkte gaben hier den Ausschlag. Platz vier ging an die aus Nordhessen angereisten Torsten und Gabi Salzmann. Die drei Medaillenpaare stiegen in die C-Klasse auf und tanzten dort mit.

1. *Markus Markutzik/Verena Buback, Blau-Gold Casino Darmstadt (4,5)*
2. *Martin Feldmann/Olga Ivanova, TSA d. BSG Groß-Gerau (6,5)*
3. *Martin Karry/Anne Katrin Zienc, Rot-Weiß-Club Gießen (7)*
4. *Torsten und Gabi Salzmann, TSG Baunatal (12)*

### Hauptgruppe II C

Mit den drei Aufsteigern wurde eine Vorrunde in der C-Klasse erforderlich. Im Gegensatz zur D-Klasse, bei die fünf außerhessischen Wertungsrichter zu einer unterschiedlichen Einschätzung der Leistungen kamen, waren sie sich in der C-Klasse sehr einig. Dennis Köppl/Dana Maresa Spies fehlten nur wenige Bestnoten bei ihrem Sieg. Die Silbermedaille wurde eindeutig an Christoph Kozubek/Susan Lehniger vergeben und Bronze erhielten Mirko Jelinek/Dr. Anne Christine Wagner. Alle Medaillenempfänger entschieden sich für den Aufstieg. In allen vier Tänzen auf Rang vier wurden Marc Bärenz/Melanie Heupt einge-



**Der Rot-Weiß-Club Gießen freute sich mit seinem Paar Dennis Köppl/Dana Maresa Spies über den Titel in der C-Klasse und die Goldmedaille.**

schätzt. Die Meister der D-Klasse Markus Markutzik/Verena Buback zeigten in ihrem neuen Tanz, der Samba, schon eine gute Leistung und konnten in der Gesamtbewertung Martin Feldmann/Olga Ivanova auf den sechsten Platz verweisen.

1. *Dennis Köppl/Dana Maresa Spies, Rot-Weiß-Club Gießen (4)*
2. *Christoph Kozubek/Susan Lehniger, TSC Usingen (8)*
3. *Mirko Jelinek/Dr. Anne Christine Wagner, Rot-Weiß-Club Gießen (12)*
4. *Marc Bärenz/Melanie Heupt, TSC Rot-Weiss Rüsselsheim (16)*
5. *Markus Markutzik/Verena Buback, Blau-Gold Casino Darmstadt (21)*
6. *Martin Feldmann/Olga Ivanova, TSA d. BSG Groß-Gerau (23)*

**WR** *Uta Fröhmer, TSC Schwarz-Gelb Aachen  
Norbert Glohr, TGC Schwarz-Rot Elmshorn  
Dr. Martin Holderbaum, TSC Blau-Gold Saarlouis  
Sigrid Simon, TSC Kurpfalz Brühl  
Heinz Pernat, TSC Saltatio Neustadt im TV Mußbach (D-A Klasse)  
Kay Röhrig, TSC Metropol Hofheim (S-Klasse)*

>>

HAUPTGRUPPE  
II S-LATEIN

1. Markus und Stephanie Grebe, TSC Rot-Weiß Lorsch (5)
2. Pavel Stoynev/ Mihaela Georgieva, TZ Heusenstamm (11)
3. André Reinhardt/ Katja Schöler, TSC Rot-Weiss Viernheim (15)
4. René Richter/ Yvonne Khatir, TSC Phoenix, Frankfurt (20)
5. Christian und Melanie Cantzler, TSC Rot-Weiß Lorsch (24)



Eine souveräne Vorstellung brachte Marcus Becker/Nadine Schäfer den Titel in der B-Klasse und den Aufstieg in die A-Klasse ein.

## Hauptgruppe II B

In der B-Klasse war durch ein Aufsteigerpaar das Feld auf sieben Paare angewachsen. Lediglich im ersten Finaltanz konnten Marcus Becker/Nadine Schäfer nicht alle Einsen auf sich vereinen. Danach hatten sie alle Wertungsrichter auf ihrer Seite und ertanzten sich ganz souverän den Meistertitel. Bei allen anderen Paaren war nach dem ersten Tanz noch nicht zu erkennen, wo die Reise hingehen sollte. Im zweiten Tanz nahmen Benjamin Simmer/Christiane Roth die Mehrzahl der Jury für sich ein und schafften dies auch in den folgenden Tänzen. Matthias Peter/Tina Felicitas Kern hatten nach dem ersten Tanz noch auf Platz zwei gelegen, konnten diesen Platz aber nicht halten und verloren am Ende sogar noch den Bronzeplatz an Mar-

Als strahlende Sieger der A-Klasse präsentierten sich René Richter/Yvonne Khatir. Ihr nächstes Turnier werden sie in der S-Klasse tanzen.



Die fünf Paare der S-Klasse begeisterten zum Abschluss des Turniertages das Publikum in der Hofheimer Stadthalle.

kus Zeller/Linda Gottschlich. Christoph Kozubek/Susan Lehniger, die sich als einziges Aufsteigerpaar auf die Fläche gewagt hatten, wurden für ihren Mut belohnt und belegten vor Christopher Eck/Petra Kleisinger den fünften Platz. Das Meisterpaar nutzte das Sonderaufstiegsrecht bei Landesmeisterschaften.

1. Marcus Becker/Nadine Schäfer, TSC Usingen (5)
2. Benjamin Simmer/Christiane Roth, Schwarz-Silber Frankfurt (11)
3. Markus Zeller/Linda Gottschlich, TSC Rot-Weiss d. TG 1862 Rüsselsheim (16)
4. Matthias Peter/Tina Felicitas Kern, TSC Phoenix, Frankfurt (20)
5. Christoph Kozubek/Susan Lehniger, TSC Usingen (23)
6. Christopher Eck/Petra Kleisinger, TC Der Frankfurter Kreis (30)

Dreien auf ihrem Konto. Michael und Patricia Schmelzle mussten dieses Mal mit dem vierten Platz Vorlieb nehmen. Das Meisterpaar nutzte diesen glücklichen Moment und entschied sich für den Aufstieg in die S-Klasse.

1. René Richter/Yvonne Khatir, TSC Phoenix Frankfurt (5)
2. Marc Hartung-Knöfler/Yvonne Martin, TC Blau-Orange Wiesbaden (10)
3. Adrien Emrich/Nadja Korlatzki, Blau-Gold Casino Darmstadt (16)
4. Michael und Patricia Schmelzle, TSC Rot-Weiss Rüsselsheim (19)

## Hauptgruppe II S

Die S-Paare durften sich mit einer gefühlvollen Rumba dem begeisterten Publikum einzeln präsentieren. Dann ging es in die Entscheidung. Die Aufsteiger René Richter/Yvonne Khatir nahmen die Lockerheit mit und tanzten völlig entspannt ihr erstes S-Klassenturnier. Damit verwiesen sie auf Anhieb Christian und Melanie Cantzler auf den fünften Rang. Die Wertung von André Reinhardt/Katja Schöler war auch immer wieder mit ein paar Zweien bestückt, jedoch konnten sie den klaren zweiten Platz für Pavel Stoynev/Mihaela Georgieva nicht verhindern. Ein Klasse für sich waren erneut die Hessischen Meister Markus und Stephanie Grebe. Zum sechsten Mal in Folge holten sie sich die Goldmedaille und fügten ihrer grandiosen Bilanz einen weiteren Meistertitel hinzu.

Cornelia Straub

## Hauptgruppe II A

Nur vier Paare tanzten ihren Meister in der A-Klasse aus. Dem Jubelschrei nach zu urteilen, kam die Mehrheit der Bestnoten, die René Richter/Yvonne Khatir nach dem ersten Tanz sahen, völlig überraschend für das Paar. Motiviert und noch etwas gelöst gingen sie die weiteren Finaltänze an. Dies gefiel den Wertungsrichtern so gut, dass sie das sympathische Paar mit Platzziffer fünf eindeutig zum Meisterpaar kürten. Die restlichen Einsen gingen an Marc Hartung-Knöfler/Yvonne Martin, die sich klar die Silbermedaille sicherten. Adrien Emrich/Nadja Korlatzki vereinten die meisten



# Herbstturnier in Ruchheim

Zwölf Paare gingen im Turnier der Senioren II C an den Start. Sieger wurden mit 17 Einser- und drei Zweierwertungen ganz klar an Stephan Schmitt/Stephanie Werle vom TC Rot-Weiß Kaiserslautern. Volker und Ute Hirtz (Rot-Weiß Karlsruhe) sowie Klaus und Silvana Wünschel (Landau) folgten auf den Plätzen zwei und drei. Dass auch ein siebter Platz große Freude bereiten kann, zeigte sich beim Heimpaar Walter Ralle/Sabine Rechner-Ralle, die erst im Juli in die C-Klasse aufgestiegen waren.

Von den elf Paaren der Senioren II B waren Christian und Iboja Matheis (Grün-Gold Speyer) die Besten; sie entschieden im Finale vier Tänze für sich. Lediglich im Wiener Walzer konnten die Zweitplatzierten, Mario Schmid und Annette Röhl (Rot-Weiß Freiburg), die Wertungsrichter mehr überzeugen. Martin und Daniela Schönfelder (Blau-Orange Wiesbaden) belegten den dritten Platz. Vierte wurden Gerhard und Monika Paul vom ausrichtenden Club.

In dem mit zehn Paaren gut besetzten Turnier der Senioren III B gingen Walter Wiebelskircher/Beate Wiebelskircher-Geis in ihrer eigentlichen Startklasse erneut aufs Parkett. Diesmal lief es für sie deutlich besser als zuvor in der II B. Sie zeigten in allen Tänzen eine solide und ansprechende Leistung und belegten am Ende den dritten Platz. Sieger wurden Herbert und Regina Schuster vom TSC Allegro; Witold und Hildegard Markowski (Schwarz-Gold-Casino Saarbrücken) wurden Zweite.

Unter den neun Paaren, die in der S-Klasse (Senioren III) an den Start gingen, kam es zu einem spannenden Zweikampf zwischen Josef und Silvia Voltz (Residenz Ottweiler) und Bernhard Serres/Beate Hähner (TSG Leverkusen). Beide Paare

***Vier Standardturniere und eines in der Lateinsektion bildeten das Programm beim traditionellen Herbstturnier des TSC Grün-Gold-Casino Ludwigshafen im Gemeinschaftshaus in Ludwigshafen-Ruchheim.***

überzeugten durch ihre tänzerische Erfahrung und Eleganz. Josef und Silvia Voltz gewannen im Finale vier Tänze und wurden somit Sieger in diesem Turnier, das sie auch in den Vorjahren bereits mehrfach gewonnen hatten. Ganz klar war der dritte Platz, den Karl-Heinz und Christa Wundsam (Rot-Weiß Kaiserslautern) belegten.

Nach langer „Pause“ bot der TSC Grün-Gold-Casino Ludwigshafen wieder ein Lateinturnier an, erstmals für Senioren. Zehn Paare starteten in der Klasse I C. Sie beeindruckten mit viel Elan und Tanzfreude und bewiesen dem Publikum, dass auch „Senioren Latein“ attraktiver Tanzsport ist.

Das Turnier gewannen Jens und Rosi Pursche (Grün-Gold Heidelberg) vor Marc

Watgen/Vera Prediger (Landau) und Vladimir und Lena Scherf (Redoute Koblenz + Neuwied). Bernhard und Susan Brockmann vom Grün-Gold-Casino Ludwigshafen erreichten das Finale und wurden Sechste; ein Ergebnis, mit dem sie nach langer Latein-Trainingspause, sehr zufrieden sein konnten.

Emotionaler Höhepunkt des Turniers war der Moment, als Turnierleiter Jürgen Zach seiner Frau Monika, die Vorsitzende des TSC Grün-Gold-Casino Ludwigshafen ist, für 50 gemeinsame Jahre im Tanzsport herzlich dankte. Die beiden waren in ihrer Turnierlaufbahn sehr erfolgreich und bleiben im Tanzsport weiterhin sehr aktiv.

*Bernd Herget*

***Siegerehrung für die Senioren II . Foto: Geißler***



# Andrang in den unteren Klassen

## Landesmeisterschaften in Winnweiler

*Senioren II und IV trafen sich im Winnweilerer Festhaus, das mit seiner Glasfront viel Licht auf die Aktionsfläche brachte.*

Auch die Qualität der 13 Senioren II-Paare der D-Klasse zeigte „viel Licht“ für die Zukunft. Alle Paare boten gute bis sehr gute Leistungen, was die Wertungsrichter veranlasste, die Kreuzchen sehr zu streuen. Kein Paar hatte weniger als sechs davon, und so musste bei neun Kreuzen der Schnitt mit neun Paaren für die Zwischenrunde gesetzt werden. Jetzt kristallisierten sich die Finalisten klarer heraus. Auch die vielen fachkundigen Zuschauer im Saal erkannten, dass manche Paare beim zweiten Durchgang ihre Flexibilität besser ausspielen konnten, während anderen leichte Anstrengungsmerkmale des Tanz“sports“ anzumerken waren. Erste Flüchtigkeitsschwankungen in der rhythmischen Präsentation wurden sichtbar.

Sieben Paare wurden ins Finale übernommen und selbst hier legte sich die Nervosität nicht ganz, wirkte sich in unregelmäßigen Taktinterpretationen aus, was den



*Stefan und Stefanie Kohl, D-Klasse.*

späteren Landesmeistern Stefan und Stefanie Kohl (Redoute Koblenz und Neuwied) im Langsamen Walzer neben drei Einserwertungen wahrscheinlich auch zweimal Sieben einbrachte. Trotzdem zeigten sie ausgereiftes, schwungvolles Tanzen und gewannen Tango und Quick vor Roland und Siglinde Frölich verdient.

Das Rot-Weiß-Kaiserslauterer Paar Frölich verbuchte fünf Mal die Eins sowie zehn Mal die Zwei. Die TRP-Bronzemedailien sicherten sich Eckart und Ulrike Leipprand (Schwarz-Silber Trier), die im offenen Turnier Jürgen Kaiser/Helga Füzy-Kaiser sowie Uwe und Carola Hefter vom Hessischen Tanzsportverband den Vortritt lassen mussten.

In der ebenfalls offenen C-Klasse meldeten sich außer sieben TRP-Paaren auch je eins des HTV sowie vom TBW an, dazu kam das Siegerpaar der D-Klasse. Aus dieser Zehnergruppe musste das Wertungsgerecht sechs Teams fürs Finale herausfinden. Diesmal war es nicht ganz so eng, doch gerade das Koblenzer Aufsteigerpaar Kohl verbesserte sich nochmals und verfehlte nur ganz knapp die Finalteilnahme.

Spannend war der Zweikampf um den Sieg im offenen Turnier zwischen Thomas Bleyer/Regina Heiermann (RW Lorsch, HTV) und dem TRP-Paar Stephan Schmitt/Stephanie Werle (RW Kaiserslautern). In allen vier Tänzen erhielt das TRP-Paar drei Einsen, während die beiden verbleibenden besten Wertungen für das HTV-Paar gezeigt wurden. Schmitt/Werle sicherten sich nicht nur die Goldmedaille, sondern stiegen auch in die B-Klasse auf, konnten allerdings wegen einer Verletzung dort nicht mittanzen.

Intensiver gerechnet werden musste bei den Plätzen drei bis fünf. Schließlich gewannen Klaus und Silvana Wünschel (Landau) die TRP-Silbermedaille vor Richard und Michaela Erny (Ludwigshafen Rot-Gold),



*Christian und Iboja Matheis, Senioren II B. Fotos: Röhricht*

Das Landauer Paar Wünschel schaffte damit nach relativ kurzer Verweildauer in der C-Klasse den Aufstieg in die B und tanzte in der neuen Klasse gleich mit.



*Stephan Schmitt/Stephanie Werle, Senioren II C.*



**Dagmar und Alfred Schulz, Landesmeister Senioren IV S.**

Trotz des Andrangs in den D- und C-Klassen startete die gut besetzte B-Klasse mit nur rund einer halben Stunde Verspätung, was die gute Zusammenarbeit im Turnierbüro mit Thomas Rhinow als Chairman und dem Turnierleiter Dieter Kunz (Crucenia Bad Kreuznach) belegte. Drei Paare, darunter die Aufsteiger, mussten in der Vorrunde ausscheiden, ehe spannende Wertungen beim Langsamen Walzer gezeigt wurden.

Die Titelverteidiger Karin Losert/Jürgen Diegel (Lahngold Altendiez) gingen



**Klaus Bresink/Angelika Holler, Vizemeister Senioren IV S.**

voll motiviert an den Start, hatten allerdings sichtbar Raumprobleme und konnten nach allen Dreierwertungen im ersten Tanz auch in den folgenden keine besseren Platzierungen für sich verbuchen. Für sie blieb in der Endabrechnung der vierte Platz.

Die zuerst aufgerufen Nr. 41 (Markus und Juliane Loef – RWC Mainz) freute sich über 1-4-2-5-1, während Christoph und Petra Schirm (TG Neuwied) mit 2-2-1-2-6 auch sehr zufrieden waren. Glückliche Landesmeister wurden aber Christian und Iboja Matheis (GG Speyer), die im LW noch mit 4-1-4-1-2 Vorlieb nehmen mussten, aber ab dem Tango immer drei und im Quick sogar alle Einsen gezeigt bekamen – ganz klar Goldmedaille und Aufstieg vor den Ehepaaren Loef mit Silber und Schirm mit Bronze. Nicht in die Medailienränge vorstoßen konnten Rainer und Birgitt Schüßler (RG Ludwigshafen) sowie Walter und Beate Wiebelskircher (GGC Ludwigshafen) auf den Plätzen 5 und 6.

Komplettiert mit den Aufsteigerpaar wetteiferten in der A-Klasse vier Zweier-teams auf dem Parkett, bei dem die Rangordnung schnell klar wurde. Nur je eine Zwei in LW, TG, SF und QU – ansonsten alle 21 Einsen, so lautete die erfolgreiche Bilanz der neuen Landesmeister Stephan Brömmel/Ildikó Klaas vom Grün-Gold Speyer. Die verbliebenen Einsen verbuchten Marc Watgen/Vera Prediger auf ihrem Konto – insgesamt war ihre Silbermedaille nie in Gefahr. Ebenso sicher tanzten Guy Wiesen/Barbara Wiesen-Pankratz (Terviris Trier) auf den dritten Rang, so dass dem Aufstiegspar Matheis nur der vierte Platz blieb.

Die Senioren IV-Klassen A und S mussten kombiniert ausgetragen werden und es entstand eine größere Verzögerung, um die veröffentlichte S-Startzeit einzuhalten. Klar, dass diese Pause einen Zuschauer-Schwund mit sich brachte. Allerdings unterstützte während der Tanzrunden eine Puschel schwingende Cheerleader-Gruppe vom TZ Ludwigshafen ihr Paar Dagmar und Alfred Schulz so lautstark rund ums Parkett, dass auch die anderen von der tollen Stimmung profitierten.

Zwei A- und drei S-Paare zeigten Figuren, Kombinationen, spritzige Schnelligkeit in der sofortigen Finalrunde, dass es eine Freude war, zuzusehen. Kein Zweifel ließ Ehepaar Schulz daran, dass es den Meistertitel der S-Klasse in die Vorderpfalz mitnehmen wollte. Und so spielten sie ihre ganze Routine aus, suchten sich mit gekonnten Reaktionen und Figurkombinationen ihren



**Senioren II A: Stephan Brömmel/Ildikó Klaas. Fotos: Röhricht**

Weg über das Parkett. Sie demonstrierten den noch anwesenden Breitensport- und Turnierpaaren der unteren Klassen, wie wichtig es ist, Variabilität zu trainieren, ohne perfekte Technik zu vernachlässigen.

Ebenso war es sicher, dass Klaus Bresink/Angelika Holler die Silbermedaillen für den Koblenz-Neuwieder Redoute-Club gewinnen. Auch sie überzeugten die Wertungsrichter und wurden mit dem Zeigen allen Zweiertafeln belohnt.

Lothar Röhricht



**Turnierleiter Dieter Kunz.**



**Ein Teil der Cheerleadergruppe mit Nathalie und Petra Dres sowie "Obercheerleaderin" Kim Weber, Vorsitzende TZ Ludwigshafen (von links). Foto: van Ooik**

Die Kategorie der Fortgeschrittenen beim TC Rot-Weiß Kaiserslautern.  
Foto: Terlecki



## Breitensportwettbewerbe

### TSG Rot-Silber Saulheim u. U.

21 Paare reisten aus Rheinland-Pfalz, Hessen und Nordrhein-Westfalen an. Die ausrichtende TSG ging mit vier Paaren an den Start. Die Zuschauer im voll besetzten Bürgerhaus verfolgten gespannt den Wettbewerb – die Stimmung war super. So machte es den Tänzerinnen und Tänzern sichtlich viel Spaß, sich zu der hervorragenden Musikauswahl von Bernd Flühr, Präsident des rheinland-pfälzischen Rock'n'-Roll-Verbandes, schwingvoll zu bewegen. Sie erhielten viel Szenenapplaus für ihr Können in den Standard- und lateinamerikanischen Tänzen, das Peter Esmann, Roland Schluschaß sowie Markus Reichelt als Wertungsrichter kritisch beobachteten. Am Ende erhielten alle Paare eine Urkunde mit ihren Platzierungen und je ein Wellnesspaket. In der Pause begeisterte der Tanzgruppe 50+ der TSG (Trainerin Ute Grau-Wäschenbach).

Alles in allem eine gelungene Veranstaltung; nicht zuletzt durch die gute Vor-

bereitung durch Ulrike Lieblich und Sportwart Volker Wäschenbach – verantwortlich für den sportlichen Teil des Nachmittags – samt ihrem Turnierbüro und dank der zahlreichen Helfer im Hintergrund, die dafür sorgten, dass auch das leibliche Wohl nicht zu kurz kam.

*Birgit Reinhard*

### TC Rot-Weiß Kaiserslautern

Nach dem Erfolg im vergangenen Jahr bot der TC Rot-Weiß Kaiserslautern erneut ein Spaßturnier im Disco-Fox zusätzlich zu den üblichen Breitensportwettbewerben an. Zehn Paare stellten sich dem dreiköpfigen Wertungsgericht und präsentierten auf hohem Niveau den Evergreen „Disco-Fox“. Nach einer Sichtungsrunde wurden die Paare in zwei Felder eingeteilt: Hobby- und Profi-Klasse. Sechs Paare qualifizierten sich für die Hobby-Klasse und zeigten dort nochmals ihr Können in ihrem Finale. Die Sieger qualifizierten sich für die Teilnahme in der Profi-Klasse. Hier zogen fünf Paare in das Finale ein und zeigten ihr Können in zwei Tempi: Quick und Slow.

Die Breitensportwettbewerbe Standard und Latein wurden jeweils für Newcomer und erfahrene Breitensportler angebo-

ten. Trotz sommerlichem Wetter fanden zahlreiche Zuschauer den Weg in die Kreuzsteinhalle in Kaiserslautern-Erfenbach und unterstützten die Tänzer durch ihren Applaus. Der TC Rot-Weiß Kaiserslautern freute sich nicht nur über die gelungene Veranstaltung, sondern auch über das gute Abschieden der vereinseigenen Paare. Im Jubiläumsjahr 2013 plant der TC Rot-Weiß etwas ganz Besonderes für das Wochenende des Breitensportwettbewerbs. Man darf gespannt sein.

*Janine Stellwagen*

## Ehrennadeln

Im festlichen Rahmen beim Zweibrücker Herzogsball mit Tanzturnier um den Rosenpokal am 15. September wurden Wilma Knerr und Dr. Ulrich Striegel mit der Silbernen Ehrennadel des Tanzsportverbandes Rheinland-Pfalz ausgezeichnet. Lothar Röhrich überbrachte die Auszeichnung sowie Dank und Glückwünsche des TRP-Präsidiums.

Wilma Knerr ist seit Clubgründung 1990 im Vorstand des TC Royal Zweibrücken tätig. Seit 1985 ist sie Turnierleiterin und seit 1988 steht sie als Wertungsrichterin bei vielen Turnieren am Parkettrand (seit 1994 mit A-Qualifikation). Als TRP-Beauftragte „Frau im Sport“ hat sie den Verband in vielen Gremien und im DTV vertreten. Sie ist Mitglied im Stiftungsrat der Tanzsport-Stiftung des TRP.

Dr. Ulrich Striegel war viele Jahre als Verbandsarzt tätig. Er steht dem TRP auch weiterhin als Stellvertreter von Dr. Hans-Wolfgang Scheuer zur Seite und ist als Referent bei Fortbildungsmaßnahmen tätig. Der Vorsitzende des TC Royal Zweibrücken hat 1987 die Trainerausbildung abgeschlossen. Auch er engagiert sich wie Wil-

Die Paare in Saulheim.  
Foto: Wäschenbach



# Hochklassiger Tanzsport in Trier

*Knisternde Tango-Musik tönt aus den Lautsprechern, junge Tanzpaare der Showformation der Tanzschul-Company Trier verkörpern in burlesk-anmutender Kleidung eine verruchte Tango-Choreographie - die perfekte Einstimmung auf eine rauschende Ballnacht, bei der sich ca. 400 festlich gekleidete Gäste im Takt der Live-Musik durch den Saal bewegen.*

## Gläserner Tanzschuh an Jörg und Ute Hillenbrand



*Die Sieger Jörg und Ute Hillenbrand.  
Foto: Bohn*

## in Zweibrücken

ma Knerr seit 1994 als Turnierleiter und seit 1989 als Wertungsrichter für die Leistungssportpaare - nicht nur im TRP, sondern auch weit über die Landesgrenzen hinaus.



*Urkunde und Ehrennadeln für beide,  
Blumen für die Dame: Ulrich Striegel  
und Wilma Knerr. Foto: Röhricht*

Viel Glanz und Glamour beim Trierer Galaball versprühten die Tanzpaare der beiden Einladungsturniere der Hauptgruppe A-Latein und der Senioren I S-Standard nicht nur durch die glitzernden, strassbesetzten Kleider, sondern vor allem durch die Ausdruckskraft der Darbietungen. Im Lateinturnier zeigten alle sechs Paare die fünf Tänze in zwei Runden mit Spaß und viel Gefühl, doch am Ende konnte nur eines den Pokal mit nach Hause nehmen. Das junge Paar Ovidiu Mihai/Lisa Karst vom TSC Schwarz-Gold Casino Saarbrücken siegte vor Sascha Korn/Domenica Erontschenko (Saltatio Neustadt-Mußbach). Joel Berttram/Kristina Breisch (TSA TSG Grünstadt) komplettierten das Siebertreppchen. Auf Rang vier kamen Marc Wannemacher/Rada Gleyberman von der TG Grün-Gold Saarbrücken, ihre Vereinskollegen Daniel Benoit/Angelina Schmitt belegten Rang sechs. Thomas Renkel/Diana Theis (TSC Neuwied) ertanzten sich den fünften Platz.

Nach einer Publikumstanzrunde ging es weiter mit dem Standardturnier. Die Vorjahressieger Jörg und Ute Hillenbrand vom TC Blau-Orange Wiesbaden gewannen souverän und mit allen Bestnoten den begehrten Pokal, der vom Ehrenpräsidenten des Vereins Tino Schneider und dem TRP-Vizepräsidenten überreicht wurde.

Der zweite Platz ging an Andreas Kraushaar/Anja Hesele vom Rot-Weiß-Club Gießen. Auch zwei Lokalmatadoren vom TSC Trevis Trier, die vom heimischen Publikum begeistert gefeiert wurden, gelang der Einzug ins Finale: Christian und Kerstin Klein schafften sogar den Sprung aufs Sie-

gerpodest und wurden Dritte. Serge Quazzotti/Peggy Quazzotti-Fogel belegten Rang sechs von zehn gestarteten Paaren. Damian Kukowka/Bettina Weimann (TSC Rödermark) ertanzten sich Rang vier, Markus Mengelkamp/Manuela Prater (Rot-Weiss Casino Mainz) belegten den fünften Platz.

Einen weiteren Augenschmaus bot die Tanzsportgarde Goldene Kooben aus Trier-Euren kurz vor Mitternacht mit ihrem atemberaubenden Auftritt. Die zahlreichen Publikumstanzrunden zur Musik der Showband Kim & Kas bis tief in die Nacht rundeten den einzigartigen Trierer Gala-Ball ab.

Vereinspräsident Rafael Ewers führte die Gäste gut gelaunt und unterhaltsam durch den Abend und verkündete zum Ende stolz, dass es im nächsten Jahr eine Besonderheit geben wird: im Rahmen des Gala-Balls „Gläserner Tanzschuh der Stadt Trier“ werden die rheinland-pfälzischen S-Standard-Meisterschaften der Senioren III und I sowie der Hauptgruppe ausgetragen.

*Christiane Metzler*

## Ramsteiner Formation beim Opel-Jubiläum

Mehrere Tausend Besucher waren zu den Feierlichkeiten zum 150jährigen Bestehen des Opelwerks Kaiserslautern gekommen. Vor der Werkshalle der Dieselmotorenfertigung konnte der feine Lifestyle-Stadtflitzer von Opel, der „ADAM“ in Gelb-Schwarz, schon vor seiner Weltpremiere auf dem Pariser Autosalon bewundert werden. Gegenüber auf der Showbühne begeisterten zehn Paare des TSV Ramstein mit ihrer Formation zu Melodien wie Berliner Luft, Schlittschuh-Läufer, Rheinländer usw. in historischen Kleidern. Der bei den Oldtimern ausgestellte Opel-Patentmotorenwa-

gen „System Lutzmann“ wurde in Rüsselsheim von 1899 bis 1902 gebaut. Natürlich waren besonders hier die Paare der Formation „Tänze um 1900“ in ihren historischen Kostümen begehrte Fotomodelle.. LR

## TC Ludwigshafen Rot Gold: Kinder- und Jugendfestival

Das mit Spannung erwartete Kinder- und Jugendfestival des TC Ludwigshafen Rot-Gold wurde wieder zum vollen Erfolg. 17 Kinder- und Jugendformationen aus Speyer, Mainz und Ludwigshafen (davon acht vom Ausrichter) trafen sich zum Tanzwettbewerb, der in drei Altersgruppen durchgeführt wurde.

Synchronität, Kreativität, Beweglichkeit und Kostüme waren die Kriterien, die der Jury als Grundlage dienten. Die Dame und zwei Herren der Jury durften je Gruppe bis zu 45 Punkten vergeben und hatten zum Werten doppelte Gelegenheit, denn alle zeigten in einer Sichtungsrunde und einer Finalrunde ihr Können.

Bei den 3- bis 6jährigen Minis waren vier Formationen am Start. Die „Latin-News“ unter Leitung von Maria Arces überzeugte mit ihrer lateinamerikanisch angehauchten Choreographie und begeisterte nicht nur das Publikum sondern überzeugte auch die Jury: Platz eins.

In der Kategorie der 7- bis 13-jährigen (acht Formationen) überzeugte die Gruppe „Melody“ (Ludwigshafen Rot Gold) mit ihrer Spacedance-Choreografie unter Leitung von Bärbel Eichhorn. Mit zahlreichen Hebefiguren und einem imposanten Schlussbild waren sie bestens auf diesen Wettkampf vorbereitet.

Der Sieg der „Maxis“, der Jugendlichen zwischen 14 und 18 Jahren, ging bei vier starteten Formation an die „Dancing Jerks“ (Grün-Gold Speyer). Diese große Gruppe mit über 20 Tänzerinnen überzeugte durch exzellente Synchronität, sportliches Tanzen und mit fantasievollen Kostümen.

Die Turnierleiter Napoleon Wittig und Alessandra Alongi verstanden es im Wechsel ausgezeichnet, die Stimmung immer hoch zu halten und dort tröstend einzugreifen, wo sich der erhoffte Erfolg doch nicht einstellte.

Dieter Lebert



Die Paare der Formation „Tänze um 1900“ in ihren historischen Kostümen waren begehrte Fotomodelle. Foto: Röhrich

## Landesmeisterschaften TRP 2013 vergeben

Datum	Disziplin	Ausrichter
Sa 16.02.2013	Hgr D, C, B, A, S	Latein
So 17.02.2013	Kin I/II D, C Jun I. II D, C, B Jug D, C, B, A	Latein Latein Latein
Sa 09.03.2013	Sen I D, C, B, A Sen II S	Standard Standard
Sa 23.03.2013	Jun II, Jug, Hgr	Kombination
Sa 01.06.2013	Hgr D, C, B, A Sen I D, C, B, A, S Sen II S	Standard Latein Latein
Sa 15.06.2013	Sen III D, C, B, A	Standard
So 08.09.2013	Hgr II D, C, B, A, S Hgr II D, C, B, A, S	Standard Latein
So 15.09.2013	Kin I/II D, C Jun I. II D, C, B Jug D, C, B, A	Standard Standard Standard
Sa 21.09.2013	Hgr, Sen I, Sen III S	Standard
So 20.10.2013	Sen II D, C, B, A Sen IV A, S	Standard Standard